

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 351.

Freitag den 17. December.

1858.

Bekanntmachung.

Das 17. und 18. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 93., Verordnung wegen Annahme der Courantmünzsorten Oesterreichischer Währung im gemeinen Geldverkehre betreffend, vom 20. November 1858;
- Nr. 94., Bekanntmachung, die Eröffnung des Eisenbahnbetriebsstelegraphen auf den Stationen Glauchau und Gößnitz und die Aufhebung der auf der Eisenbahnstation Meerane bestehenden Beschränkung des Tagesdienstes betreffend, vom 25. November 1858;
- Nr. 95., Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Delsniz bei Stollberg, vom 29. Oct. 1858;
- Nr. 96., Verordnung, die Bezeichnung des Feingehaltes der Gold- und Silberwaaren betr., vom 22. Nov. 1858;
- Nr. 97., Gesetz, das Jagdrecht auf fremdem Grund und Boden betreffend, vom 25. November 1858;
- Nr. 98., Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 25. November 1858, das Jagdrecht auf fremdem Grund und Boden betreffend, vom 27. November 1858;

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 31. d. Mts. auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 14. December 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß am Sonntage den 19. dieses Monats das Deffnen der Verkaufslocale und sonstiger Gewerbebetrieb eher nicht, als nach beendetem Nachmittagsgottesdienste gestattet ist.

Zu widerhandlungen hiergegen würden mit der gesetzlichen Strafe geahndet werden.

Leipzig, am 15. December 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Günther.

Die Belagerung Leipzigs unter Torstenson (1642).

Am Schlusse des letzten Artikels „Leipzigs bedrängte Zeiten“ wurde den Lesern d. Bl. die Schilderung einer Episode versprochen, welche, da während derselben sich das Leipziger Bürgerthum zum letzten Male in seiner selbstständigen Wehrkraft zeigt und sie überdies noch so manche einzelne, der Erinnerung werthe Züge von Entschlossenheit und Thatkraft bietet, auch eigens hervorgehoben zu werden verdient.

Am 23. Oct. (alten Styls, 2. Nov. neuen Styls) wurde die zweite Schlacht bei Breitenfeld geschlagen. Sie war eben so unglücklich für die Kaiserlichen, wie jene von 1631; und wenn in Sachsen der Jahrestag dieses ersten Sieges der Schweden (der 7. Sept.) durch Dankfeste gefeiert wurde, so begann mit jenem zweiten Siege für Leipzig eine sieben Jahre lange Zeit der Trübsal. So trozig und so muthig seine Einwohner den ihnen schon längst feindlich gegenüberstehenden Schweden entgegentraten, so viel Heroismus und Aufopferung sie den weit überlegenen Belagerern gegenüber bewiesen und so nahe sie den Lohn für ihre Tapferkeit und Ausdauer, den Abzug des Feindes, wähten, so bitter mußten sie sich durch den Berath Derer getäuscht sehen, in deren Hände ihre Führung und die Wahrung ihrer Interessen gelegt war.

Schon Nachmittags desselben Tages rückte Torstenson vor Leipzig und ließ die Stadt zur Uebergabe auffordern; wurde aber abschlägig beschieden; ein gleiches Loos hatten die Aufforderungen der drei nächstfolgenden Tage. Doch waren die Leipziger getreigt,

unter guten Bedingungen zu unterhandeln; aber die Schweden verlangten: „1) In der Krone Schweden Devotion sich zu begeben; 2) schwedische Garnison einzunehmen; 3) die Schlüssel halb der schwedischen Garnison, halb dem Rath, zu geben; 4) ein Stück Geld zur Abführung der Soldateska zu geben; 5) eine lieberliche monatliche Contribution zu bewilligen; 6) den Mann mit seinen Leuten, so bisher darin commandirt (General Schleinitz) abzuschaffen“. Am 4. November wurden die Unterhandlungen gänzlich abgebrochen und die Belagerung und Vertheidigung begann nun allen Ernstes; doch wurde vorher Seitens der Stadt ein Abgesandter an den Kurfürsten nach Dresden geschickt, um diesen von der Lage der Stadt zu unterrichten.

Schon einige Tage vor der Breitenfelder Schlacht hatte die Stadt 500 Fuhrleute, 200 Kaufmannsdienner und 200 Handwerksburschen bewaffnet und in Dienst genommen; später wurden noch 100 versprengte Kaiserliche angeworben. Dies war nebst 200 Mann sächsischer Truppen und den wehrhaften Bürgern die Besatzung unter dem skämigen, unentschlossenen und zur Capitulation geneigten Commandanten Johann von Schleinitz. Auf dem Schlosse befehligte der tapfere Obrist Tronsdorf, welcher die Vertheidigung bisher mit so gutem Erfolg geleitet hatte.

Am 5. November begann der Feind die Beschießung, wobei er sehr Augenmerk besonders auf das Schloß richtete; er hielt dies für den wichtigsten Punct, nicht allein wegen der Festigkeit seiner Mauern, sondern auch wegen der Festigkeit seines Commandanten, wogegen er die Stadt, ihre Vertheidiger und ganz besonders Schleinitz höchst geringschätzte.

Um dem Schlosse besser beikommen zu können, brannten die Schweden nach und nach alle Häuser außerhalb des Schlosses bis auf die Thomasmühle nieder. Der Schloßthurm wurde zur Zielscheibe ihrer Granaten, Karthaunen und bis anderthalb Centner schweren Steine, von denen einer das Dach der Thomaskirche durchschlug, ohne jedoch Jemand zu beschädigen; ein anderer vier Centner schwerer Stein fiel im Schloß auf eine Wendeltreppe, von welcher auch „von oben bis unten kein Stein ganz geblieben“.

Am 8. schickte der Feind einen Trompeter vor's Schloß mit der Drohung, daß, wenn die Uebergabe verweigert würde, sämtliche Güter des Commandanten niedergebrannt werden sollten. Ironsdorf gab zur Antwort: „Wenn er es (der Feind) nicht lassen könne, solle er solches thun, er wäre seiner Güter halben nicht auf's Schloß gesetzt, dürfte sich noch lange nicht einbilden, daß er der wenigen Güter halben das Schloß würde aufgeben, er solle immer mehr schießen, und habe er kein Pulver, so wolle er ihm etwas zukommen lassen“.

Auf den andern Stadttheilen war die Beschießung in der ersten Zeit zwar weniger ernsthaft; die Schweden glaubten die aus Bürgern, Handwerksburschen, geflüchteten Kaiserlichen zusammengesetzte Besatzung bald einzuschüchtern; aber durch erfolgreiche regelmäßige Ausfälle, so wie durch vereinzelte verwegene Streiche der Belagerten wurden die Gegner eines andern belehrt. So stieg am Abend des 10. Nov. ein Baghals über den Wall des Kanstädter Thores hinaus und verjagte eine im Bivoual liegende schwedische Wache durch den Ruf: „Drauf ihr Brüder!“ und brachte sechs im Stich gelassene Gewehre allein herein. Ein ähnliches Wagstück führte am 12. Novbr., an welchem Tage die Beschießung des Schlosses auf das Heftigste fortgesetzt wurde, ein Zimmermann aus: er schlich sich an eine feindliche Batterie, warf eine Handgranate hinein, verjagte die Bedienung und brachte zum Beweis eine Stückladung mit herein. Die Militärbesatzung wollte doch nicht hinter den zusammengerastten Bürgern, Einwohnern und Handwerksburschen in verwegenen muthigen Streichen und Thaten zurückbleiben: zwanzig Musketierte, jeder mit einer Handgranate versehen, stiegen unterm Petersthor, unter dem Dampf der feindlichen Geschütze in die Batterien, sprengten die Munition in die Luft, verjagten die Mannschaft, vernagelten einen Theil der Kanonen und zerstörten die Pallisaden. Solche und ähnliche Thaten geschahen unter dem stärksten gegnerischen Feuer, wogegen die Belagerten aber auch nicht müßig blieben, ihre Ausfälligen wacker secundirten und die Schweden so manchen Mann einbüßten.

Ermutigt durch den glücklichen Ausgang, so wie durch reichliche Belohnungen, wurden auf allen Seiten Ausfälle mit mehr oder minderm Erfolg versucht, um dem Feinde jedmöglichen Abbruch zu thun. So that sich unter Andern bei einem solchen Ausfall aus der Petersbastei, welcher mit zehn mit Handgranaten bewaffneten Vertheidigern unternommen wurde, ein Naderlehrling durch Muth gegen die Feinde und durch Verwegenheit besonders hervor. Er sprang von der Petersbastei mit seinen zwei Handgranaten in eine Redoute; der Effect seiner eingeworfenen Geschosse war so stark, daß von allen Seiten das Erdreich aufsprang; mit einem Morgenstern erschlug er zwei sich ihm entgegenstellende Schweden, riß die Pallisaden nieder und erschlug einen Officier. Er legte sich auf die Erde, entriß den Gegnern eine Pike, bemächtigte sich eines Gewehrs und erschoss noch einen Officier damit. Eine Musketenkugel durchbohrte sein Herz und setzte seinen Heldenthaten ein Ziel. Sein Leichnam wurde hereingebracht und ihm das Zeugniß gegeben: „daß in die zwanzig Mann von seiner Hand umgekommen.“

Solche Thaten gaben allerwärts Anregung und Aneiferung; die Ausfälle häuften sich; die Kanoniere wurden in den Batterien niedergemacht, die Geschütze vernagelt, die Munition in die Luft gesprengt, die Schutzwehren, Pallisaden und Schanzkörbe vernichtet, Pech- und Strohkranze, Faszinen, Leitern, kurz alles Sturmgeräth theils zerstört, theils im Triumph in die Stadt hereingebracht. Es war der Muth und die Tapferkeit der Bürger, des in der Eile und in der Noth unter die Waffen gebrachten Civils, nicht die der wenigen von der Breitenfelder Schlacht hereingeflüchteten und gefängstigten angeworbenen Kaiserlichen.

Durch die bei diesen Ausfällen gemachten Gefangenen wurden auch die vom Feinde beabsichtigten Stürme verrathen und vereitelt.

Für den 12. Nov. war ein Hauptsturm auf das Schloß commandirt; dem Anschläge wurde jedoch zuvorgekommen. Nur 30 Mann von der Besatzung warfen sich mit ihren Handgranaten auf die zum Sturm bereit stehenden Schweden; bekräftigt verließen diese ihre Stellung; die Ausfälligen vernagelten die Geschütze, ver-

brannten die Faszinen und zogen ohne Verlust siegesmuthig hinter ihre schützenden Mauern.

Um das ganz zusammengeschossene Schloß nur einigermaßen zu verwahren, mußte jeder Bürger zwei mit Schutt oder Mist gefüllte Scheffelsäcke liefern, um damit die durchlöchernten Mauern auszufüllen. Aber nicht allein der persönliche Muth, Leib und Leben dem Feinde entgegenzusetzen, sondern auch die Opferbereitschaft, die wackern Vertheidiger zu belohnen, zeigte sich in diesen schweren Tagen in seiner ganzen Größe. Alle kleinliche Engherzigkeit schwand und an selbigem denkwürdigen 12. November wurden in der kurzen Zeit von zwei Stunden 60 Mann gegen gutes Handgeld und Sold geworben.

Der gedachte 12. Nov. war ein harter Tag für das Schloß. Ueber 200 Granaten, Bomben, schwere Stück- und Steinkugeln sollten seine Zerstörung vollenden. Während des andern Tages wurde mit Bombardiren tüchtig fortgefahren und als der Schwede am Abend die Mauern zermürbt sah, glaubte er auch den Commandanten müde genug und zur Uebergabe geneigt. In seinem guten Glauben schickte Torstenson einen Trompeter an den Schloßcommandanten mit dem Begehre, ihm „Spanischen Wein, Elentkoller, Gewürz, ein Paar gute Pistolen und verschiedene andere Sachen“ herauszuschicken. Die kurze Antwort auf diese Zumuthung war nach unserm Chronisten: „Mit solchen Bettelbriefen solle er künftig draußen bleiben, oder man würde ihm etwas anderes sehen lassen.“

Je mehr die Belagerer dem Schloß und der Stadt zusetzten, um so mehr wuchs der Troß und der Muth der Belagerten. Alle Unternehmungen der Gegner wurden schon im Beginn zerstört und bei einem Ausfall der Leipziger wäre der lahme General Torstenson beinahe gefangen genommen worden, wenn ihn nicht zwei seiner Offiziere unter den Armen gefaßt und fortgetragen hätten. Seine eigenen Worte, die er bei Tafel über diesen Vorfall geäußert haben soll: „Weil er übel zu Fuß, hätten ihn die Leipziger fast laufen lernen“, bezeichnen genügend den gefährlichen Moment.

Bei diesen Ausfällen, bei welchen die Belagerer viel Mannschaft einbüßten, wurde außer den Gefangenen, unter welchen so mancher Officier, auch reichliche Beute an Waffen und andern Werthsachen gemacht.

Am 15. Nov. kam der vom Rath an den Kurfürsten abgesandte Dr. Kühlwein von Dresden zurück. Die Antwort, welche er mitbrachte, gab den Leipziguern wenig Trost auf Entsaß; der Kurfürst erinnerte die Bürgerschaft an ihren Eid und ihre Pflicht und ermahnte sie, sich bis auf den letzten Mann zu halten.

Die in der Stadt zu gebieten hatten, sahen die verzweifelte Lage wohl ein, so daß am 17. Nov. Unterhandlungen angeknüpft wurden; doch waren die Bedingungen zu hart, als daß sie von der die Stadt vertheidigenden Bürgerschaft hätten angenommen werden können.

Am 18. Nov. wurde Dr. Kühlwein abermals nach Dresden gesandt, um den Kurfürsten um Beistand in der Bedrängniß der Leipziger anzugehen. Unterdessen waren auf Anlaß des Generals Schleinitz im Verein mit den höchsten Rath- und Universitätsmitgliedern insgeheim Unterhandlungen mit Torstenson angeknüpft worden; man getraute sich aber nicht, der Bürgerschaft die Uebergabebedingungen vorzulegen und zur Annahme zu empfehlen; diese war ihres Sieges und der Abtreibung des sehr geschwächten Feindes selbst ohne Beihülfe ihres Landesherren zu sicher, als daß ihr nur der Gedanke eingekommen wäre, zu capituliren.

Schon am 24. Novbr. wurde auf Schleinitz's Betreiben die Uebergabe der Stadt und des Schlosses in Torstenson's Hauptquartier zu Stötteritz beschlossen. Die Schweden, welche wohl mußten, mit wem sie zu thun hatten, und daß die Leipziger nicht so bald auf Entsaß rechnen durften, spannten ihre Forderungen sehr hoch. Ein engerer Bürgerauschuß, welcher sich bei den Unterhandlungen betheiligen wollte, wurde durch Intrigue zurückgedrängt und beseitigt, und so sahen sich die wackern Vertheidiger genöthigt, nach einer heimlichen, hinter ihrem Rücken geschlossenen Capitulation Stadt und Schloß an die Schweden zu übergeben.

Des Commandanten feiger und trauriger Charakter bewies sich auch noch durch die Verdächtigung der Leipziger Bürger dem General Torstenson gegenüber: er nennt sie „ein haßstarrig Volk, das ihm nichts reichen würde, wenn er nicht Gewalt brauche.“ Der Obristwachtmeister Großigk rettet die Ehre der Leipziger durch seinen Ausspruch: „daß die Bürger bei dieser Belagerung als redliche Leute das Ihrige gethan hätten, und wer der Bürgerschaft ein anderes nachsage, der lüge es als ein Schelm.“

Schleinitz und Ironsdorf, den übrigens kein Vorwurf trifft, wurden zwar wegen der heimlichen und vorzeitigen Uebergabe der Stadt und des Schlosses zur Rechenschaft gezogen und in Gewahrsam gesetzt, doch wußten die Leipziger nur zu wohl, daß sie ihr Landesherr abermals im Stich gelassen.

Beinahe acht Jahre mußte Leipzig die schwedische Besatzung unterhalten und sich ihre Turbationen gefallen lassen. Der zu Münster und Osnabrück geschlossene Frieden (1648) befreite unsere Stadt noch lange nicht von ihren Bedrängern; und wenn auch wegen dieses lang ersehnten Friedens, welcher nur die Folge der beiderseitigen gänzlichen Erschöpfung war, am Neujahrstag 1649 in der Thomaskirche ein solennes Dank- und Freudenfest abgehalten wurde, so wahrte es doch bis zum 1. Juli 1650, bis die Schweden abzogen. — Die Einwohnerzahl betrug in diesem Jahre nur noch 12,000.

Leipzig, den 15. December. (Lpz. Ztg.) Wir wir vernehmen, ist von Sr. Maj. dem König dem Oberbibliothekar der Universitätsbibliothek, Hofrath Dr. Gersdorf, und dem Ephorus der letzteren, Professor Dr. Hartenstein, in Anerkennung ihrer Verdienste um die Verwaltung der Universitätsbibliothek und bez. des Münzcabinetts, namentlich aber die vollständige Katalogisirung der Bibliothek, Ersterem das Comthurkreuz II. Classe und Letzterem das Ritterkreuz des Albrechtsordens verliehen worden, welche Decorationen den Genannten heute Vormittag von dem Regierungsbevollmächtigten der Universität, Herrn Kreisdirector v. Burgsdorff, im Auftrage des königl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts überreicht worden sind.

Die Leipziger Zeitung bringt die amtliche Mittheilung, daß der außerordentliche Professor an der Universität Leipzig, Dr. ph. Johannes Overbeck, zum ordentlichen Professor der classischen Archäologie ernannt worden ist.

Oeffentliche Gerichtssitzungen.

Die in den letzten Tagen beim Bezirksgerichte abgehaltenen öffentlichen Sitzungen galten der Erledigung von Einsprüchen gegen gerichtsamtl. Erkenntnisse.

Unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Schilling kam am 11. d. M. zur Verhandlung der Einspruch des Handarbeiters Traugott Leberecht L. zu Taucha, welcher vom dasigen Gerichtsamente unter Berücksichtigung seiner Rückfälligkeit wegen Felddiebstahls zu dreizehntägiger Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, weil er nach der beschworenen Aussage des dortigen Flurwächters eines Tags im Monat September früh noch vor Sonnenaufgang in der Nähe eines Kartoffelfeldes einen Sack mit Kartoffeln transportirt und auf des Flurwächters Zuruf unter Instichlassung des letztern die Flucht ergriffen hatte, vom Bezirksgerichte aber in Betracht, daß eine Verwechslung seiner Person nach Lage der Sache nicht ausgeschlossen schien und sonstige Beweise nicht vorlagen, bei seinem beharrlichen Läugnen aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld freigesprochen wurde.

Ferner der Einspruch des Hausknechts Eduard B. aus Merseburg gegen ein Erkenntniß des Gerichtsaments im Bezirksgerichte, durch welches ihm wegen Diebstahls eine sechswöchentliche Gefängnißstrafe zuerkannt worden war. Es hatte nämlich B. in den Hosen seines Kameraden M., mit dem er in einer Kammer schlief, eines Morgens beim Aufstehen ein Portemonnaie mit etwas über vier Thalern wahrgenommen und für gut befunden, dasselbe aus den Hosen seines Freundes in seinen eigenen Koffer zu translociren, hatte auch hierüber das sorgfältigste Stillschweigen beobachtet, trotzdem daß ein Polizeidiener bei ihm und dem übrigen Dienstpersonalen wegen des vermißten Portemonnaies Nachfrage hielt und erst dann sein Stillschweigen zu brechen für rathlich gehalten, als zu einer Ausfuchung verschritten werden sollte. Nun wollte er zwar das Portemonnaie mit dem Gelde nicht in diebischer Absicht in seine Verwahrung genommen haben, behauptete vielmehr das eine Mal, er habe es im Segentheile seinem Kameraden erhalten und verhindern wollen, daß es etwa ein Fremder an sich nehme, das andere Mal, er habe sich mit M. einen Scherz machen wollen. Mußte aber schon diese Variation in seinen Angaben Mißtrauen gegen ihn erwecken, so machte ihn auch sein ganzes übriges Verhalten bei der Sache, namentlich aber noch der Umstand, daß er seine frühere Behauptung, er habe einem Dritten noch vor der Anfrage des Polizeidieners die Ansichnahme und

Aufbewahrung des Portemonnaies erzählt, später selbst als eine unwahre bezeichnen mußte, dringend verdächtig. Er wurde daher auf Grund der gegen ihn vorliegenden Indicien des Diebstahls überführt angesehen, und auch das Bezirksgericht konnte eine günstigere Ansicht über ihn nicht erlangen, bestätigte vielmehr das gerichtsamtl. Erkenntniß.

Dasselbe geschah in der am 13. d. M. unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsrath Lengnick abgehaltenen Sitzung bezüglich des mittelst Einspruch vom Gutsbesitzer B. zu Lüpitz angefochtenen Erkenntnisses des Gerichtsaments Wurzen, wodurch er wegen Bedrohung des in seinem Gute sich aufhaltenden Auszüglers L. zu 6tägiger Gefängnißstrafe verurtheilt worden war.

Auch die am 15. unter dem Vorsitze des Herrn Criminalrichter Dr. Rothe abgehaltenen Sitzungen waren zur Erledigung von Einsprüchen bestimmt. Der Stellmacher K. zu Wurzen hatte den dasigen Bürger K. in seiner Werkstätte unter beleidigenden Aeußerungen wegen Züchtigung seiner Kinder zur Rede gesetzt, der Aufforderung des letztern, die Werkstätte zu verlassen, keine Folge geleistet, und als dieser von seinem Hausrechte Gebrauch machend ihn zur Werkstätte hinauschoß, dies durch Einstemmen zu verhindern gesucht. Auf Grund dieser durch die Aussagen K.'s und seiner beiden Lehrlinge gegen ihn erwiesenen Thatsachen wurde er wegen Beleidigung, Hausfriedensbruch und Widersehung gegen erlaubte Selbsthilfe zu dreiwöchentlichem Gefängniß verurtheilt und vom Bezirksgerichte das betreffende Erkenntniß des Gerichtsaments Wurzen bestätigt.

Ebenso fand das Erkenntniß desselben Gerichts Bestätigung, welches die Dienstmagd K. wegen Entwendung von ein Paar ihrer Dienstherrschaft zugehöriger, 20 Ngr. taxirter Handschuhe zu viertägigem Gefängniß verurtheilt hatte.

Glücklicher mit seinem Einspruch war der bereits mehrfach wegen Diebstahls bestrafte Handarbeiter und Armenhausbewohner Sch. zu Lüpitz, der bereits im vorigen Jahre wegen Raubanfalls unter Anklage gestanden hatte und von derselben nur aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld freigesprochen worden war. Gegenwärtig war er wegen zweier verschiedener noch unter der Herrschaft des Criminalgesetzbuchs verübter Diebstähle, nämlich eines Beiles und einer Mistgabel, vom Gerichtsamente Wurzen zu 8 Tagen verschärften Gefängniß verurtheilt worden. Da jedoch die Recognition der von Sch. angeblich gestohlenen und geständigeweise verkauften Mistgabel Seiten des Verletzten und seiner Dienstmagd nicht bestimmt genug war um bei dem beharrlichen Läugnen Sch.'s ihn der Entwendung für völlig überführt anzusehen, so wurde er deshalb aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld freigesprochen und die erkannte 8 tägige Gefängnißstrafe wegen Entwendung des Beils, welche auch das Bezirksgericht als vollständig erwiesen zu betrachten hatte, auf eine sechstägige herabgesetzt.

Die königl. Staatsanwaltschaft war bei diesen Einspruchsverhandlungen durch Herrn Actuar Taube vertreten.

An demselben Tage Nachmittags fand unter Leitung des Herrn Gerichtsrath Lengnick eine Hauptverhandlung wider den Tagelöhner Friedrich Gustav D. von den Thonbergstraßenhäusern statt, welcher geständig war, seinem Connewitzer Dienstherrn drei auf 22 Thlr. gewürderte Kleidungsstücke entwendet zu haben und deshalb mit Rücksicht darauf, daß er schon früher wegen Diebstahls Strafe erlitten hatte, zu 6 Monaten und 2 Wochen Arbeitshausstrafe verurtheilt wurde. Bei dieser Verhandlung war die Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten.

Laut Anschlag am Gerichtsbret Dienstag den 21. Decbr. 1858 Vormittags 9 Uhr Verhandlungstermin im kleinen Sitzungssaal über den Einspruch des Schneidergesellen Franz Emil B. von hier gegen das Erkenntniß des Gerichtsaments im Bezirksgerichte in der wider ihn daselbst wegen Diebstahls anhängigen Untersuchung. Nachmittags 3 Uhr Hauptverhandlung im großen Sitzungssaal in der Untersuchung wider Carl Otto U. v. h. wegen Unterschlagung.

Vermischtes.

Eisenbahnwesen in England. Im Jahre 1857 sind 130 Concessionsgesuche um Bahnen von 1470 engl. Meilen Länge eingereicht worden, wovon 82 genehmigt wurden. Die Gesamtlänge aller concessionirten Eisenbahnen beträgt jetzt 13,827 Meilen. 1857 waren 9019 M. in Betrieb. Der Gesamtbetrag der gesammten Ausgaben belief sich auf 387,051,735 Pfd. St.

Schiffahrt in England. Die englischen Kheder fangen an sich über Beeinträchtigung ihres Gewerbes durch fremde Schiffe zu beschweren. Nach Aufhebung der Schiffsfahrtsacte ist nämlich die Einfuhr in fremden Schiffen von 1849—1856 von 1,680,000 Tonnen auf 3,155,000 gestiegen, während sich die in britischen von 4,390,000 nur auf 5,086,000 vermehrte. Im Ganzen stieg die fremde Schiffahrt von 4,335,000 L. auf 8,643,000, die englische aber von 9,669,000 nur auf 12,945,000 L. Die Schiffer klagen in Folge dieses Resultates, natürlich ohne auf das Bedürfnis des seitdem außerordentlich gestiegenen englischen Handels zu achten, sehr über Zurücksetzung und widerlegen damit wieder einmal die so allgemein bei uns verbreitete Ansicht, daß alle Engländer für Freihandel und Gewerbefreiheit wären. Man hat dort mit eben solchen Vorurtheilen zu kämpfen, wie in Deutschland und Frankreich.

Die Einwanderung im Hafen von Newyork belief sich nach dem Bericht der Einwanderungscommissäre während der am 10.

v. M. beendeten Woche auf 2400 Personen. Seit dem 1. Januar landeten im Ganzen 72,295 Einwanderer gegen 166,661 d. J. v. J.

Aus Dublin wird als Merkwürdigkeit geschrieben, daß mit dem letzten von Melbourne angekommenen Postschiffe nicht weniger denn 1500 mit Geld beschwerte Briefe von Ausgewanderten an irische Verwandte eingelaufen seien. Die Anhänglichkeit der Irländer an ihre Familienangehörigen ist von jeher bekannt, und es soll zum Staunen sein, wie große Summen Geldes jährlich von Ausgewanderten in die Heimath zurückfließen, meistens zu dem Zweck, um den Verwandten die Auswanderung zu erleichtern, welche seit zehn Jahren beinahe zwei Millionen Menschen der „grünen Insel“ entführt und den Charakter einer Völkerverwanderung angenommen hat, so daß Irland jetzt bereits ein mehr germanisches Gepräge hat.

Leipziger Börsen - Course am 16. December 1858. Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
Angeb.	Gen.	pCt.	Angeb.	Gen.	pCt.	Angeb.	Gen.	pCt.
Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/2	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.	5	102 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	72 3/4
	- kleinere	3	84 1/2	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	97 7/8	Anh.-Dess. Bank à 100	79 1/2
	- 1855 v. 100	3	100 5/8	do. do. do.	4 1/2	103 1/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	
	- 1847 v. 500	4	100 5/8	Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 1/2	98 1/2	Braunsch. Bank à 100	
	- 1852, 1855 (v. 500 u. 1858 v. 100)	4	100 7/8	do. Anleihe v. 1854	4	94 1/4	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle	
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	100 3/4	Magd.-Leips. E.-B.-Pr.-Act. do. do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	do. do. Quittungsbogen	
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 1/2	89		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	100 1/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	
rentenbrisse kleinere	3 1/2	100		do. do. IV. Emis.	4 1/2	95 3/8	pr. 100	
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	87		Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	100 3/4	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	93 1/2					Dessauer Credit-Anstalt à 200	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	99 7/8					pr. 100	
do. do. v. 500	3 1/2	100		Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Gerzner Bank à 200 pr. 100	83
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	86		Alberts-Bahn à 100 pr. 100	66 3/4		Gothaer do. do. do.	80 1/2
do. do. v. 500	4			Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3 1/2			Berlin-Anhalter à 200			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	
v. 1000, 500, 100, 50-kündbare 6 M.	3 1/2			Berl.-Stett. à 100 u. 200			Hannov. Bank à 250 pr. 100	
v. 1000, 500, 100	4			Chemn.-Würschn. à 100			Leips. Bank à 250 pr. 100	157
v. 1000 kündb. 12 M.	4			Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100			Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 pr. 100	
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leips. Ser. I. v. 500	4	97		Köln-Mindener à 200			Meininger Credit-Bank à 100 pr. 100	
do. do. do. v. 100	4	89		Leipzig-Dresdner à 100	254		Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3			Löbau-Zitt. Litt. A. à 100			Rostock. Bank à 200 pr. 100	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3			do. Litt. B. à 25			Schles. Bank-Vereins-Actien	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2			Magdeburg-Leips. à 100		251	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros.	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2			Oberschles. Litt. A. à 100			Thür. Bank à 200 pr. 100	78
do. do. do. do.	5			do. „ B. à 100			Weimar. do. à 100 pr. 100	99 1/4
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	84		do. „ C. à 100			Wiener do. pr. Stück	
do. Loose v. 1854 do.	4			Thüringische à 100		112		

Sorten.		Angeb.	Gen.	Wechsel.		Angeb.	Gen.	Paris pr. 300 Francs	
Kronen (Verains-Hand-Goldm. à 1/2)	9.5			Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	143 1/2			3 M.	80 3/4
Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein pr. St. Augustd'or à 5 pr. Stück				Augsburg pr. 150 Ct. fl.	102 7/8			3 M.	103 1/2
Preuss. Frd'or do. do. do. do. do. do. do. do.				Berlin pr. 100 pr. Cr.		99 7/8		3 M.	101 1/2
And. ausländ. Ld'or do. do. do. do. do. do. do. do.				Bremen pr. 100 pr. L'dor à 5		109 3/8		3 M.	98 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St. Holländ. Duc. à 3 pr. Agio pr. Ct.	5							do. pr. 150 fl. in östr. Währ.	96 3/4
Kaiserl. do. do. do. do. do. do. do. do. do.									
Breslauer do. do. à 65 1/2 As do. Passair- do. do. à 65 As do. Conv.-Species u. Gulden do. do. 20 Kr. do. 10 Kr.									
Gold pr. Zollpfund fein Silber pr. Zollpfund fein		457	29 2/3						

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 1/2 8 3/4 etc. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 2 3/4 etc.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.
1. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 6 u. u. Nachm. 2 u. 15 M. Anf. Nachm. 1 u. Abds. 8 u. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf.

Morgs. 6 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts 10 u. (m. Nachtlager in Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts 10 u. Anf. Morgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

II. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 U. u. Abds. 6 U. (im Nachtlager in Wittenberg). Ank. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (v. Nachtlager in Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M. u. Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (im Nachtlager in Cöthen) u. Nachts 10 U. Ank. Morgs. 7 U. 30 M. (v. Nachtlager in Cöthen), Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M. u. Nachts 11 U. 45 M.

III. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Morgs. 4 U. 45 M., Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha) u. Nachts 10 U. 35 M. Ank. Morgs. 4 U., Morgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 30 M., Abds. 6 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Coburg u. Sonnenberg: Abf. Morgs. 10 U. 55 M. u. Nachm. 1 U. 20 M. (mit Nachtlager in Reiningen). Ank. Nachm. 4 U. 35 M. (v. Nachtlager in Reiningen) u. Abds. 6 U.

IV. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn: A. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mittags 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. und Abds. 9 U. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M. u. Nachm. 3 U. 10 M. Ank. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. u. Abds. 9 U. 15 M. — C. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. u. Abds. 9 U. 15 M.

Stadttheater. 48. Abonnements-Vorstellung.
Gastvorstellung des Herrn Young vom königl. Hoftheater zu München.

Neu einstudirt:
Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Bojeldieu.

Personen:

Caroline, Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel,	Herr Vertram.
Anna, seine Mündel,	Fräul. M. Mayer.
Georg, ein englischer Officier,	Herr Bachmann.
Dillon, Pächter des Grafen von Avenel,	Frau Bachmann.
Lenny, seine Frau,	Frau Gide.
Margarethe, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel,	Herr Gillis.
Mac Jeton, Friedensrichter,	Herr Bindemann.
Gabriel, Knecht des Pächters Dillon,	
Bauern und Bäuerinnen.	

* Georg — Herr Young.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

Atelier für Photographie und Panotypie von F. W. Ahlenhoff, Gartenstraße Nr. 12, am Eingange der Lauchaer Straße.

Optik. In diesem Fache findet sich vom nöthigsten Hülfsmittel wie von Luxusartikeln aller Art eine gute, stets neu ergänzte Auswahl bei Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern, Münzen und Kunstgegenständen aller Art bei Ischiesche & Röder, Königsstraße Nr. 2.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In Verwahrung des unterzeichneten königlichen Bezirksgerichtes befindet sich eine bei einem verurtheilten Diebe aufgefundenene **Wäschplatte**, über deren rechtmäßigen Erwerb selbiger genügend sich auszuweisen nicht vermag.

Alle diejenigen Personen, denen eine dergleichen im Laufe der letzten Monate abhanden gekommen, werden daher aufgefordert, ehebaldigst in zweiter Etage des Bezirksgerichtsgebäudes zu erscheinen und eventuell, nach Recognition der fraglichen Wäschplatte, ihrer Befragung, so wie seiner Zeit der kostenfreien Aushändigung ihres Eigenthums sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 15. December 1858.

Königliches Bezirksgericht.

Der Untersuchungsrichter.

Dr. Krause.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. math. et Rer. nat. Herrn Johann Wilhelm Theodor Heise aus Dresden anhero beschienenen Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 785 bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, sothane Charta in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. — Leipzig, den 16. December 1858.

Das Universitäts-Gericht das.

Wohlfeiles Festgeschenk für die Jugend!

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Der Robinson der Wildniß.
Erlebnisse und Abenteuer

einer
in den Prairien des fernen Westens verirrtten
Auswanderer-Familie.

Mit 25 Holzschnitten.

Früherer Ladenpreis 1 Thlr. 3 Ngr.

Verabreiteter Preis 15 Ngr.

C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung.

Bekanntmachung.

In Folge der am 14. d. Mts. vorgenommenen Wahl sind die bei dem Directorium des Phönix-Bereins zweiter Abtheilung erledigten Stellen durch

Herrn Weinändler Johann Nicolaus Lorenz und

Advocat August Franz Werner sen.

besezt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Leipzig, am 16. December 1858.

Das Directorium des Phönix-Bereins 2. Abtheilung.

Degen, Bevollmächtigter.



Zur Besorgung der Coupons auf **Sächsisch-Schlesische Eisenbahn-Actien**, so wie zur Erhebung der auf **Berlin-Anhalter Eisenbahn-Actien** auszugebenden neuen Actien

La. C. halten sich empfohlen

Leipzig, den 17. December 1858.

Becker & Comp.

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Bei der heute erfolgten zehnten Auslosung sächs. erbländischer Pfandbriefe sind folgende:

Ser. I. Lit. A. No. 364. 584. (à 500 asp),
 = = = B. = 781. 1080. 1638. 1812. 2015. 2055. 2541. 2561. 2587. 2835. 3198. 3934. 3998. 4131. (à 100 asp),
 = = = C. = 349. 399. 550. 793. 1234. 1519. 1819. 2067. 2145. 2258. 2525. 2668. 2748. 2967. 3254. 3400.
 3615. 4004. 4173. 4400. 5749. 5990. 6181. 6352. 6536. 7005. 7282. 7357. 7443.
 7950. (à 25 asp),
 = II. = B. = 162. 475. 694. (à 100 asp),
 = = = C. = 254. 436. 829. 1133. 1152. 1334. (à 25 asp),
 = IV. = A. = 563. (à 500 asp),
 = = = B. = 1256. 1336. 1492. (à 100 asp),
 = = = C. = 1408. 2159. 2493. 2530. 2895. 3457. 3541. 3652. (à 25 asp)

gezogen worden. Die Inhaber dieser ausgelosten Pfandbriefe werden hiermit aufgefordert, die Capitalbeträge derselben

am 1. Juli 1859 oder folgende Tage

gegen Rückgabe der Pfandbriefe sammt Talons und Coupons in unserem Bureau in Empfang zu nehmen. Vom 1. Juli 1859 ab findet eine weitere Verzinsung derselben nicht statt, vielmehr werden die etwa gleichwohl erhobenen weiteren Zinsen (fehlenden Coupons) bei der endlichen Erhebung des Hauptstammes in Abzug gebracht.

Von den in Folge früherer Verlosungen bereits längst zahlbar gewesenem Pfandbriefen sind folgende:

Ser. I. Lit. A. No. 415. (à 500 asp),
 = = = B. = 339. 720. 860. 1390. 1830. 2281. 2710. 2719. 3312. 3597. 4225. (à 100 asp),
 = = = C. = 1620. 2399. 2629. 2897. 3018. 3849. 4146. 4650. 4664. 4677. 5315. 5725. 5784. 5891. 6023.
 6340. 6516. 6968. 7959. (à 25 asp),
 = II. = B. = 347. 357. 599. (à 100 asp),
 = = = C. = 208. 365. 680. 853. 1014. 1274. (à 25 asp),
 = IV. = C. = 1660. 3481. (à 25 asp),

so wie von den pr. 2. Januar 1854 gekündigten 4% Pfandbriefen, welche seitdem auch ohne Coupons sind,

Ser. III. Lit. C. No. 760. (à 25 asp)

noch nicht zur Auszahlung präsentiert worden.

Leipzig, den 13. December 1858.

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Hr. v. Friesen, Vorsitzender.
 Hoffmann, Bevollm.

Altersversorgung.

Die Allgemeine Renten=Capital= und Lebensversicherungsbanf Teutonia

empfehl als würdigste Weihnachtsgabe an treue Dienstboten ihre Altersversorgungspolice, durch welche sie sich verpflichtet, der versicherten Person von einem bestimmten (z. B. 60.) Lebensjahre an eine bis an deren Tod währende Leibrente zu zahlen.

Für je 1 Thaler einer solchen Leibrente sind ein für allemal zu zahlen, wenn z. B. die versicherte Person alt ist

20 Jahre: 2 Thlr. 1 Ngr. 9 Pfge.,

30 " 2 " 29 " 9 "

40 " 4 " 15 " 2 "

ic. ic.,

auch kann dieselbe ihre Leibrente schon vor dem 60. Jahre, überhaupt so bald sie will, antreten, wenn sie sich dann eine (tarifmäßig festgestellte) Kürzung derselben gefallen läßt.

Nähere Auskunft über diese, so wie alle übrigen bei der Teutonia zulässigen Versicherungsarten ertheilen die Unterzeichneten, bei denen auch Prospective und Statuten unentgeltlich in Empfang genommen werden können.

Leipzig, am 16. Decbr. 1858.

F. A. Schruth, Generalagent der Teutonia, Neumarkt Nr. 35.

C. Louis Tacuber, Burgstraße Nr. 1, } Agenten der Teutonia.
 Fedor Willsch, Dresdner Straße Nr. 23, }

Jugendchriften

mit lehrreichen, moralischen Erzählungen ic. und vielen illum. Bildern zu ganz billigen Preisen, sowie auch Bilderbücher für kleine Kinder im Preise von 1 Ngr. an empfiehlt

C. F. Schmidt,

(Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber.)

10 Stück Kinderbücher

für das Alter von 2 bis 14 Jahren, worunter Märchenbücher, kleine und größere Erzählungen und Verschen. In Quart und Octav eleg. geb. mit vielen schön illum. Bildern

für nur 1 Thaler!!!

bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Bilderbücher und Jugendchriften

für jedes Alter zu verschiedenen Preisen,

Stammbücher und Albums, Spiele für Kinder und Erwachsene

empfehl zu billigen Preisen

J. B. Kleins Kunst- u. Buchhandlung,
 Neumarkt Nr. 38.

Jugendchriften

und Märchenbücher, mit schönen Bildern ausgestattet, werden zu ganz billigen aber festen Preisen verkauft beim Antiquar

Neumarkt Nr. 27.

C. Thiels,

Jugend
Berliner
Guckka
Aussch
Kinder

Illust
Buch

empfi
schme

S
De

empfi



Die Unterzeichnete hält ein ausgewähltes Lager von **prachtvoll** ausgestatteten
weihnachts- und festgeschenken
 für die Jugend wie für Erwachsene

als:

Prachtvolle Einbände!!

Sämmtliche deutsche **Classiker** in ordinären und feinsten Einbänden.
Miniatur-Ausgaben aller neueren **Dichter** in Brillant-Einbänden.
Gebetbücher. Prachtbibeln.
Geschichtswerke. Geographische Handbücher. Atlanten.
 Sämmtliche **Conversations-Lexika** in allen Ausgaben.
Größere und kleinere Wörterbücher in allen Sprachen.
Vorlegeblätter zum Zeichnen. Spiele u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Billige Preise!!

Kinderschriften in großer Auswahl für jedes Alter
 in schöner Ausstattung zu allen Preisen.

Rossberg'sche Buchhandlung in Leipzig,
 Universitätsstrasse No. 22, Paulinum.

Empfehlenswerthe Weihnachtsgeschenke!

Jugendschriften u. Bilderbücher,
 Berliner u. Münchener Bilderbogen,
 Guckkasten u. Schattenbilder,
 Ausschneidebilder u. Modellir-Cartons,
 Kinderspiele, Ankleidepuppen,

Vorlegeblätter zum Zeichnen,
 Reisszeuge, Tuschkasten,
 Chin. Tusche, Kreide, Bleistifte etc.,
 Stammbücher u. Papeterien,
 Erd- und Himmelsgloben,

Hand- u. Schul-Atlas,
 Gedichtsbücher, Kochbücher etc.,
 Almanachs u. Volkskalender,
 Landwirthsch. u. komische Kalender,
 Transparents zur Christbescheerung,

Schatten-Theater und Theatrum mundi,

Illustrirte Werke von Richter, Düsseldorf'er Künstler- und Jugend-Album, Deutsche Kunst,
 Buch der Malerei, so wie viele andere Gegenstände empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

Louis Rocca, Grimma'sche Strasse Nr. 11.

Die Musikalienhandlung von C. F. W. Siegel,

Universitätsstrasse No. 4, 1. Etage,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste zur Besorgung von Musikalien unter Zusicherung
 schneller und billiger Bedienung.

So eben traf ein in der Buchhandlung von Emil
 Beckmann (Peterstrasse Nr. 14):

Für Jung und Alt.

U I A.

Chinesisches Combinations-Spiel

zur Unterhaltung in mässigen Stunden.

(Nach einem chinesischen Original.)

Preis in elegantem Carton 12 Ngr.

Meißners Atelier

für
Photographie und Panotypie

empfiehlt sich zu Aufnahmen im Glasalon Johannisgasse Nr. 10.

Kinderbücher

zu herabgesetzten Preisen,
 um damit zu räumen.

Eine große Auswahl Kinderbücher für jedes Kindes-
 alter — mit sehr vielen illuminirten Bildern — welche
 früher im Ladenpreis 10 Ngr. bis 1 Thlr. kosteten, —
 werden — um damit zu räumen — zu dem billigen
 Preise von 2½ Ngr. bis 10 Ngr. verkauft.

G. Senf, Universitätsstraße 7.

Eine große Auswahl von
Büchern und Musikalien,

für die
 Jugend und Erwachsenen

empfiehlt billigt die
 Buch- und Musikalien-Handlung

von **Edmund Stoll,**

Neumarkt 7 (neben Auerbachs Hof).



August Erdmann Lehmann's großes Kochbuch.

Nützliches Buch für die Küche bei Zubereitung der Speisen und Getränke. Nebst Anhang: Die Bereitung von Speisen und Getränken für kranke und genesende Personen. Zwölfte Original-Auflage. 30 Bogen stark. Mit Abbildungen. Preis hübsch geb. 1 Thlr. In engl. Leinwandband mit reichster Goldverzierung als Weihnachtsgeschenk 1 Thlr. 15 Ngr.

Zu haben bei **Emil Deckmann**, Petersstraße Nr. 14.

Spottbillig.

Der Feierabend, 2 Bände, 1240 Seiten in hoch Quart mit 310 großen Bildern und von den berühmten Schriftstellern, als: G. Nierig, F. Gerstäcker, v. Horn, L. Wechstein, A. B. Grube u. s. w. u. s. w. Für nur 1 Thlr.

A. A. Fräntel, Poststraße Nr. 6.

Bunte Papiere

offenes Gold- und Silberpapier, Goldwunden, Goldscham, Umschläge, Ruppiner und Münchener Bilderbogen empfehlen in größter Auswahl billigst

E. Böhle & Co., Klosterstraße 14.

Summische werden sauber und gut repariert Reudnitz, Grenzgasse Nr. 1, 62 am Dresdner Thor. Fr. Aust.

Summische werden gut und schnell repariert bei **F. Schenermann**, Schuhmachermeister, Ritterstraße Nr. 38.

Summische werden gut repariert Burgstr. 21 (Dr. Helfers Haus) 1 Th. rechts, Eingang im Hofe quervor. Ehregott Stein.

Suppen-Ausstellung.

Die Fabrik von **Julie Gantsch**, Grimma'sche Straße, Manu-ricianum, eröffnet ihre Ausstellung Sonnabend den 18. d. Mts. auf dem Christmarkt, 8. Reihe, Ecke am Mittelgang, kenntlich an ihrer Firma.

Weihnachts-Ausstellung VON J. A. Hietel,

Grimma'sche Straße Nr. 31, Etage 1, empfiehlt eine reiche Auswahl verschiedener Weihnachts-Gegenstände. Da ich auf dem BAZAR nicht aufgestellt habe, bitte ich, mich in meiner Wohnung zu beehren.

Wand-Taschen

mit geheimem Schlüsselschrank empfiehlt **J. A. Hietel**, Grimma'sche Straße 31, 1. Etage. Stickerei- u. Tapissier-Manufactur.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei

L. Tilebein, Hainstraße Nr. 25. **Theodor Witzmann**, Markt, Bühnen Nr. 35.

Vichy und Billner Magenpastillen 2 Loth 3 1/2 Ngr. **Englische Brausepulver** in Schachteln à 10 Ngr., in Packeten à 8 Ngr.

Hofapotheke zum weißen Adler.

BAZAR.

Heute Concert unter Direction des Herrn Welcker.

Entree bei Beleuchtung à Person 2 1/2 Ngr., Kinder 1 Ngr.

Täglich Schaustellung von 30 Stereoskopen-Bildern, so wie der 17 berühmten Kunst-Tableaux von J. G. Hartmann.

Die Spielwaaren-Ausstellung

von **Adalbert Hawsky**, Grimm. Straße No. 14.

bietet eine reichhaltige Auswahl von Spielwaaren, wobei viele Neuheiten.

Porzellan und Steingut,

als: Tafel- und Waschebode in weiß und bedruckt, englisch und deutsch, neuester Form, Kaffeeservice, darunter sehr schöne Déjeuners (à 2 Personen), Dessertteller, Cabarets, Tassen, Nachtlampen, Kaffeemaschinen und Wehl-speise-Formen von Sanitäts-Porzellan, Blumenvasen, Blumentöpfe, Appeln, Consolen, Schreibzeuge, Cigarren- und Aschenbecher, Figuren, Butter- und Eierbüchsen etc. etc. empfiehlt in solider Waare mit dem Bemerkten, daß sich darunter viele Artikel befinden, welche sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Theaterperspective, Lorgnetten u. Brillen als Weihnachtsgeschenke empfiehlt hiermit zu den seit 28 Jahren bekannten billigen Preisen in großer Auswahl das optische Institut von **Julius Sabenicht**, Schloßgasse Nr. 7.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 351.]

17. December 1858.

Die Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik

von
A. H. Katzsch,
Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus),

bringt hiermit ihren herzlichsten Dank dar für die rege Theilnahme eines musikalischen Publicums, welcher sich die Handlung sowohl als auch das Leihinstitut in letzterer Zeit zu erfreuen hatte. Gleichzeitig empfiehlt sich dieselbe zum Verkauf von Musikalien zu den billigsten Preisen und dürfte nochmals auf das jetzt so vielfach benutzte

Prämien-Abonnement

aufmerksam machen, welches gerade zur Weihnachtszeit doppelte Beachtung verdient.

Der geehrte Abonnent erhält bei dem Abonnementspreis von 6 Thlr. pro anno sofort für 4 Thlr. Musikalien, die nach eigenem Geschmack ausgewählt werden können,

als Prämie gratis,

außerdem kann derselbe zu jeder Zeit für 4 Thlr. Musikalien leihweise entnehmen.

Daß sich die Handlung stets bemüht, jeden Auftrag gewissenhaft und pünctlich auszuführen, dürfte wohl hinlänglich bekannt sein.

Genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde.

Wachholderpomade mit Chinaextract und Wein.

Diese von mir durch langjährige Erfahrung als sehr zweckmäßig erprobte Wachholderpomade verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich, befördert das Wachsthum derselben ungemein schnell, belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend und geschmeidig, ist allein echt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. zu haben, und ist jedes Flacon mit meinem Siegel versehen.

A. Bäsel, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Farbenkästen,

Mal-, Zeichnen- und Schreibmaterialien jeder Art

Alexander Lehmann, Petersstraße.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

Ausverkauf von Drechslerwaaren eigener Fabrik,

bestehend in eleganten Spinnrädern, Garnwinden, Uhrgehäusen, Licht- u. Ofenschirmen, Stellspiegeln, Schreibzeugen, Strickkörbchen, Fußbänkehen, Näh- u. Kindertischen, Spuckkasten mit Mechanik, Lesepulten, Journalhaltern, Haubenstöcken, Putzschrauben, Nasirdosen u. Spiegeln, Nähkissen, Fiddibus- u. Trinkbechern, Bindfadenbüchsen u. Rollen, Kinderschaukeln, Torlbrettern, Stichtrahmen, Serviettenringen, Gartenlampenstellen, Tafelaufsätze, Streichfeuerzeugen, Fenstervorsetzern, Schmuckhaltern, Lodenhölzern, Stopfkugeln, Taschenspielerapparaten, Karten- u. Serviettenpressen, Zuckerhammern, Punschlöffeln, Turtleitern, Hochholzkegeln u. Regel, Salatscheeren, Senf- u. Simonadenlöffeln aus Horn u. Buchsbaum, Halsketten, Federhalter, Fingerhüten, Häkelnadeln, Brochen, Tuchnadeln u. Handschuhknöpfe aus Bernstein, Perlmutter u. Elfenbein, langen Hauspfeifen mit Weichselrohren, Spazier- u. Angelstöcken, Boxern u. dergl. mehr.

G. L. Baudius, Drechslermeister im Salzgäßchen, Ecke der Reichsstraße.

Hermann Geissler,

Markt No. 9, neben Del Vecchio,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager von elegant gebundenen Gesangbüchern, Albums, Mappen, Schreibbüchern etc., so wie alle Arten Leder- und Galanteriewaaren zu billigen Preisen.

Teppiche und Fussdeckenzeuge,

Wenbleßplüsch und Tischdecken,
wollene Reise-, Schlaf- und Pferdebedecken,

farbige Angorafelle, Cocos-Decken und Fenster-Rouleaux

Philipp Bats, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Das man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 $\frac{1}{2}$ Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. E. Groß.

Rasirpulver à Schachtel 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Wasch- und Badepulver à Schachtel 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Bandoline zum Befestigen der Scheitel und Haare
à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
M. Lejeune's Frostballen-Seife à Stück 3 $\frac{1}{2}$,
Odontine, Zahnseife, à Stück 6 $\frac{1}{2}$,
Kummerfeldsche Seife à Stück 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Echtes Eau de Cologne

von
Johann Maria Farina
in **Cöln**, gegenüber dem **Zülichspatz**,
pr. Dgd. Flaschen 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. Flasche 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
empfehlen **Franz Mauer**, Markt Nr. 17.

Gänzlicher Ausverkauf

von Puppenköpfen, Gelenkpuppen, angekleideten Puppen, Nipptischsachen in Puppenstuben u. s. w.

G. L. Baudius
im Salzgäßchen.

Nützliche Weihnachtsgeschenke für Kinder.

Schreibebücher das Dgd. v. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, Federkasten das Stck. v. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Bleistifte, Halter das Dgd. v. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, Tuschkasten das Stck. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Bilderbogen 1c. bei **L. Bühle & Co.**, Klosterstr. 14.

Feine Briefpapiere

mit Namen, Buchstaben liefern schnell und elegant ausgeführt
L. Bühle & Co., Klosterstraße 14.

Ernst Hagendorf,

Nitterstraße 46, Ecke der Grimma'schen Straße,
empfehlen zu Weihnachtsgeschenken eine reiche Auswahl von

Buchbinder- u. Leder-Waaren,

vorzüglich Schloßmappen, Albums, Stammbücher, Notizbücher,
Brief-, Wand- und Damentaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis
und Kasten, Thermometer, Lesepulte, Handschuhkasten 1c. mit und
ohne Stickerei, sowie zum Einlegen derselben; ferner

Gesangbücher,

Leipziger und Dresdener in Sammet und Leder, auch werden alle
Arten Stickereien zum Garniren angen. u. geschmackvoll ausgeführt.

Baukasten

für Kinder in 10 Sorten à 10 Ngr. bis 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Thlr.
empfehlen die Papierhandlung
F. A. Grosse in Kochs Hof.

Baukasten

in sehr großer Auswahl das Stück von 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an empfehlen
L. Bühle & Co., Klostersgasse 14.

Franz. Batisttücher,

gestickt und glatt, in sehr großer Auswahl bei
J. S. Leichsenring & Kayser.

Thermometer und Barometer

empfehlen billigst

Wilhelm Pfefferkorn,
Neumarkt Nr. 42 im Gewölbe.

Reißzeuge, Zirkel und Reißfedern empfiehlt in großer
Auswahl zu möglichst billigen Preisen

Wilhelm Pfefferkorn,
Neumarkt Nr. 42 im Gewölbe.

Cotillongegenstände

in größter Auswahl und feinstem Geschmack empfiehlt stets zu
den billigsten Preisen **Ferd. Steller**, Neumarkt Nr. 1.

Geraichte Zollgewichte

in **Sußeisen** und **Messing** empfiehlt zu billigen Preisen
Richard Bruns, Gewandgäßchen Nr. 4.

C. Lehmann, Tapezierer,

Petersstraße Nr. 40,

Ausstellung Bazar Halle Nr. 49,
empfehlen eine reiche Auswahl in Lehn-,
Bach- und Damenstühlen in Kirschb.- und
Mahagoni-Holz, mit amerikan. Ledertuch-
und Damastbezügen, Modellirstühle, Clavier-
sessel ohne Bezüge, Kinder-Causeusen, dgl.
Divans und Fußbänke bei reeller Arbeit
zu möglichst billigem Preise.



Stellkeilkissen werden zu jeder Zeit nach Maßangabe gefertigt.

Hainstrasse 32.

32 Hainstrasse.

Schmidt & Böttcher

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken in großer Auswahl:

Seid. Herrenschlipse in neuesten Mustern zu 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Westen, das Neueste, in Pique, Wolle, Seide und
Sammet, von 15 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Buckskins nach neuester Mode mit Saloné,
pr. Weinkleid zu 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Summische bester Qualität, jede Größe, für
Kinder à Paar 15 $\frac{1}{2}$, für Damen à Paar 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, für
Herren à Paar 1 $\frac{1}{2}$.

$\frac{1}{4}$ **Rattune**, neueste Muster, goldbecht, pr. Robe zu 1 u. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Hauskleider in diversen Stoffen pr. Robe zu 1 $\frac{1}{2}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Poil de chèvre ausgezeichneter Qualität, carrirt und
gestreift, pr. 18 Ellen zu 2 und 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Salbthibet in allen Farben pr. Robe zu 2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Ripsstoffe, feine Travers-Muster, pr. 18 Ellen zu 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Challis- und Popline-Stoffe, carrirt und gestreift,
18 Ellen zu 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Taffet in bunt (aber keine Foulards) pr. Robe reichlich
Maß 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Jaconets, reizende Muster u. echt, pr. Robe zu 2 u. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Poil de chèvre, prächtige **Schotten**,
18 Ellen nur 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Roben à deux lés & à volants, div. Stoffe, sehr billig.

Engl. Plüsch - Stuben - Teppiche, groß, im
neuesten Geschmack, zu 8—14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

do. **Bettvorlagen** im neuesten Geschmack 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Plüsch, Lastings, Damast u. Calicos für Meubles
und Gardinen, in allen Farbenstellungen, zu ebenfalls
niedrigen Preisen. Ferner

**Damenmäntel, Jäckchen, Mantillen, Kinder-
anzüge** im neuesten Geschmack, von besten Stoffen gefertigt.

Damen-Gravatten in allen möglichen Nüancen, sehr
billig, sowie

Damen- und Herrenwäsche in der anerkannt soliden
Waare zu außerordentlich billigen Preisen.

Feine Zinnspielsachen,

fein lackirte Blechmeubles, so wie sonstige neue Gegenstände zum
Aus schmücken der Puppenstuben, und Zinnfiguren in Schachteln
u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesangbücher

in reichem Einband empfiehlt **J. G. Stengler**, Grimm. Str. 5.

Die elegantesten **Lederstickereien**,
Cigarren-Etuis mit Neusilberbügel,
Porte-monnaies, Notizbücher,
Feuerzeuge, Journalhalter,
Geldtäschchen, Visites,
 auch **Damentaschen** in großer Auswahl bei
J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Schleifertafeln verschiedener Größe,
Schleiferstifte in vielen Sorten
 empfiehlt **Karl Körnes**, Thomasgäßchen.

Signer Fabrikate.

Transchir- und franz. Küchenmesser,
 so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, elegant und solid
 gearbeitet zu den möglichst billigen Preisen bei
M. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5
 und Bazar.

 **Schlüsselhalter**, 
 schön decorirt, an die Wand zu hängen. **Elegante Schreib-
 zeuge**, schön decorirt, **Handtuchhalter** viele Sorten empfiehlt
G. F. Märklin.

Pariser Herrenhüte und Mützen

neuester Façon,
 diverse neue Sachen in Eisenguss bronziert und in Leder,
 Eichen-, Maser- und Jaccaranda-Holz mit echter Bronze und
 galvano-plastique, kleine **echte Bronzen**, neue **Cigarren-
 ren-, Liqueur-, Flacon- u. Arbeitskästchen** mit
 überraschender Mechanique, **Zucker-, Thee-, Hand-
 schuh-, Cigarren- u. Tabakskasten, Toiletten-
 Spiegel, Oliven-Oel, Vinaigre und Moutarde
 à l'Estragon** von Maille in Paris, für Kinder **neue
 Spiele, Draismen, Federkasten, Bleistift-Etuis**
 und **Schreibzeuge** etc. empfiehlt

C. Albert Bredow
 im Mauricianum.

 **A. W. Edel**, 
Sainstraße Nr. 23,

vis à vis Hôtel de Pologne,
 empfiehlt sein wohl assortirtes Jagdgeräthlager, so wie alle Arten
 Jagdutensilien zu passenden Weihnachtsgeschenken und bittet um
 gütige Beachtung.

Gestickte Ballkleider

mit 3 Volants und Doppelröcken in prachtvollen Dessins, von
 den billigsten bis zu den feinsten, so wie 2, 3, 4, 6 und 8 Ellen
 breiten Tüll, Mull und Tarlatan in allen Farben und Quali-
 täten zu Kleibern sehr billig.

J. S. Leichsenring & Kayser.

Polirte Eckbreter,

passend zu Lombrequain's, in Mahagoni- u. anderm Holz empfiehlt
Chr. Heinrich, Tischlermeister, Reichstraße Nr. 23.

Rasir- und Reise-Etuis

für Herren, Rasirspiegel, Streichriemen, Bürsten, Kämmen etc.
 empfiehlt **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

M. Taubers

**optisch-oculistisches Institut u. physikalisches
 Magazin,**

Grimma'sche Straße Nr. 16,
 empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager der mannigfaltigsten
 Gegenstände, die sich zu nützlichen und interessanten Geschenken
 eignen dürften.

Carl Sörnitz,

Thomasgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.
Ausverkauf von fertigen Stickereien, gehäkelten Börsen,
 Fächern, Schleiern, Spitzen, Blondes, gehäkelten Decken, Filiz-
 Coiffuren, Handschuhen, Strümpfen, Klingelzügen, wollenen
 Mützen, Jäckchen für Kinder, sämtliche Waaren ganz billig.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich die so eben eingetroffenen Neuheiten. Darunter
 sehr schöne und außerordentlich billige Neuheiten.

**Neu angekommene 1/4 Jacconets und Wasch-
 mouffeline** in reizenden kleinen Mustern, die
 Elle 4 und 5 *fl.*, die Robe 2 *fl.* 15 *fl.* bis 3 *fl.*

Neu angekommene Seiden-Roben in neuen
 kleinen Dessins mit Travers-Streifen und
Travers-chiné-Geschmack zu Straßen- und
 Gesellschafts-Roben zu 10 *fl.*, 12 *fl.* bis 15 *fl.*

Schwarze Glanzaffete, die nicht brechen, die
 Robe zu 10 *fl.*, 11 *fl.* und 12 *fl.*

Englische echte Poplin-Roben in ganz neuen
 Mustern zu 12 *fl.* die Robe.

Halbseid. u. Satin-laine-Roben in großer Auswahl.
Große Wintermäntel von guten wollenen Dop-
 pelstoffen mit großen Kragen und Capuchon zu 11 *fl.*,
 12 *fl.* und 13 *fl.*

Fertige Hausjacken in braun und grau zu 2 *fl.*
 20 *fl.* und 3 *fl.*

Seidene wattirte Capuzen für's Theater und Concert.
Seidene Damen- und Kinderschürzen, hübsch garnirt,
 in großer Auswahl.

Chemilleshälchen in großer Muster- und
 Farben-Auswahl zu 15 *fl.* und 20 *fl.*

Englische wollene Damen-Unter-Röcke mit
 feinen Stahlreifen.

Englische Reisedecken und Reise-Shawls in großer
 Auswahl, jedes Exemplar mit einem engl. Riemen versehen.

Seidene Sammt- und Cachemire-Westen.

Herren-Gravatten und Schlyse in jeder Façon.

Seidene Taschentücher in großer Auswahl zu
 22 1/2 *fl.* und 1 *fl.*

Schwarzseid. Halbtücher u. schwarze Atlästücher.
 Außer dem neu angekommen:

**Mousseline de laine-, Poil de chèvre-, Cache-
 mires-, Mixed-Lustre-, Orleans- u. Fantasie-
 Roben** in großer Auswahl zu 13 1/4 *fl.*, 2 *fl.*, 2 1/4 *fl.*
 und 2 1/2 *fl.*

Gustav Markendorf,
 vormals **J. H. Meyer**,
 Rathaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Echte Wiener Meerschaum-Cigarren- Spitzen und Pfeifen,

einfach glatt und mit ff. Schnitzereien, ff. Le-
 derwaaren, besonders neue Taschen- u. Tisch-
 feuerzeuge, **Porte-monnaies, Portefeuelles und
 Porte-Visites, Cigarren-Etuis und Magazine.**
Schreib-Mappen und Necessaires von August
 Klefn in Wien, **Schreibzeuge, Schreibpulte
 und Papeterien, neue Patent-Briefwagen, Ci-
 garren-Gullotinen mit Aschenbecher, Feuer-
 zeuge und Cigarrenhalter, Uhrhalter, Spiel-
 markenkasten, Karten-Pressen und Etuis.**
**Schach und Domino, neue Uhrbänder u. Uhr-
 ketten, Gummi-Hosenträger, ff. Tabaksdosen,
 Messer, Scheeren und Bürsten aller Art** em-
 pfeht **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Cachenez,

wollene Herren-Halbtücher und Shawls in den neuesten
 Mustern empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Die Weisswaaren-, Stickereien-, Tüll- und Spitzen-Handlung

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke,
empfeht sich zum bevorstehenden Feste mit einem vollständig sortirten Lager von Gardinen, Mouleaux, Neglige, Kleider- und Futterstoffen, gestickten Kragen, Chemisets, Garnituren, Aermel, Streifen, Taschentücher, Kleider, Röcke, Mull- und Tüll-Mantillen, Schleier, Conzous, Fanchons, Berthen, Negligehauben, Stahl- und Schnurenöcke, Vorzeichnungen für Weißstickerei, so wie alle Arten Tülls, Spitzen und Blonden zu den billigsten Preisen.

Ausrangirte Gegenstände bedeutend unter den Kostenpreisen.

Außer den von mir seit Jahren geführten, wegen ihrer Elasticität, Reinlichkeit (sicher vor Ungeziefer) und Billigkeit hinlänglich bekannten

Bett-Einsätzen & gepolst. Matratzen mit Spiralfedern nach Dupasquier

empfehle ich hiermit noch
gepolsterte Stahlfeder-Matratzen mit Stelleikissen
in einer Verbindung einzelner Stelleikissen in allen Größen, eiserne Bettstellen, welche mit der Matratze durch einen Druck aufzustellen und zusammenzulegen sind, so wie Rosshaar-, Spanisch Gras-, Waldwoll-, Waldgras-, Seegrass- und Stroh-Matratzen.

Louis Seyfferth, Grimm. Str. Nr. 2, dem Naschmarkt vis à vis,
Bettfedern- und Rosshaarhandlung, Magazin fertiger Matratzen 2c. 2c.



Bernhard Zachariä,

Kaufhalle am Markt,

empfeht zum Weihnachtsfeste sein Lager goldner und silberner Herren- und Damen-, Ancre- und Cylinderuhren.



In großer Auswahl empfangen sehr billig
feinen halbwollenen Kleiderstoff pr. Elle 3, 3½ u. 4 Ngr.
in vorzüglicher Qualität, klein carrirt, travers und schmal gestreift.

Heidenreuter & Teuscher, Dresdner Straße Nr. 1,
vis à vis der Post.

Notiz.

Wegen ihrer außergewöhnlichen Billigkeit empfehlen wir eine eben eingetroffene bedeutende Partie halbwollener carrirt Kleiderstoffe in sehr reichhaltiger Auswahl, frischen Farben und geschmackvollen dunkeln und hellen Mustern:

Qualität II. pr. Elle 30 Ngr., pr. Robe 1 Zhr. 15 Ngr.,

do. I. " " 33 " " 1 " 20 "

desgleichen Weibsstoffe (feste Waare) in Dunkel und Hell pr. Elle 3½ Ngr.

Heidenreuter & Teuscher, Dresdner Straße,
vis à vis der Post.



In Folge eines außerordentlich vortheilhaften Seideneinkaufs bin ich im Stande, eine Partie elegante seidene Regenschirme, groß (für 2 Personen) für 3½ Ngr. , so wie ganz dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner, für 3 Ngr. 5 Ngr. , so weit der Vorrath reicht, zu verkaufen. Geringere Sorten seidene Regenschirme von 2 Ngr. 15 Ngr. , baumwollene Körper-Regenschirme von 20 Ngr. an, so wie alle anderen Sorten Schirme zu verhältnißmäßig eben so billigen, aber festen Preisen bei
Für solide dauerhafte Arbeit wird garantirt. H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Schlittschuhe u. Werkzeugcharouillen

für Erwachsene und Knaben empfehlt

Eduard Goedel, Petersstraße Nr. 48.

Als Weihnachtsgeschenke passend,

empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publicum in größter Auswahl vom Einfachsten bis zum Elegantesten Winter-Stiefeletten, Gesellschafts-Stiefeletten in Atlas, Satin français, gestickt in Serge de Berry, Ballschuhe in allen Genres, als Atlas, Zeug, Goldsaffian, engl. Leder, nach den neuesten Façons, Morgenschuhe von 1 Ngr. 15 Ngr. bis 6 Ngr.
Ergebenst A. Schuermann, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Mein Lager von Damenschuhen und Stiefeletten,

Morgenschuhen für Herren und Damen in Plüsch und Kinderstiefeln, modern und dauerhaft gearbeitet, empfehle ich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefälligsten Beachtung und versichere stets die möglichst billigen Preise.

C. F. Bandler, Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 31 im Durchgange.

NB. Auch werden Sammschuhe gut und billig ausgebessert.

vorunter
Münzen
Blech
empfeht
zur gütig
empfeht
Ehninger
derselben
Veg
gerichtet
sephie
Win
taupe
gleich J
moderns
Wi
empfeht
Nacht in
NB.
reichlag
empfeht
Unter
passend
Schlafr
Röcke
Ges
in Tü
and D
großer
zu bill

Unser Lager von Antiquitäten und alterthümlichen Gegenständen, worunter sehr schöne Meubles, chinesis. und meißner altes feines Porzellan, ant. Krüge, Gläser und Glasmalereien, Waffen, Uhren, Ringe und dergl. mehr, wovon sich Vieles zu Weihnachtsgeschenken eignet, empfehlen wir zur gefälligen Beachtung.

Schiesche & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Lager aller Arten Lampen, Blech-, Messing- und lackirten Klemmer-Waaren.

Markt Nr. 7,

Carl Winter,

Klempnermeister,

Lager aller Sorten Thee- und Kaffeemaschinen in polirtem Blech und Messing nach neuester Construction.

Markt Nr. 7,

empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Artikel seines Fachs in den neuesten Mustern und solider Arbeit zu bevorstehenden

Weihnachts-Einkäufen

zur gütigen Beachtung unter Zusicherung der möglichst billigen Preise.

Zum bevorstehenden Fest

empfehlen sich ergebenst mit großer Auswahl schöner Cigarrenspitzen und Pfeifen von echtem Meerschaum, glatte oder mit Schnitzerei, so wie von Bernstein, Weichsel u. s. w. bis zu den gewöhnlichsten Sorten, solide Tabakspfeifen und Bestandtheile derselben, Spazierstöcke, auch recht hübsche Bernsteinarmbänder und Ketten,

Ferd. Lehmann, Sainstraße Nr. 14, gegenüber der Tuchhalle.

Vegetabilische Wetteruhren zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt F. A. Boyda, Reichsstraße Nr. 52.



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten feinster Qualität, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, neuester Façon Naphir, in allen Größen assortirt, eben so mit:

Winterhüten der beliebten Couleuren, als: — velouté taupe — „topage und „marron, und empfiehlt zugleich Jägerhüte und Planteurs in Tuch, so wie modernste Stadt- und Reiseumützen.

Wiener Glacé-Handschuhe

empfehlen in einfacher Waare als auch dergleichen mit gesteppter Naht in bester Qualität

C. Liebherr,

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße.

Schlittschuhe,

feine Holländer, Ostfriesländer, so wie alle übrigen Sorten mit und ohne Riemen empfiehlt zu billigen Preisen

Bernh. Krampf,

Barfußgäßchen.

NB. Sämmtliche Sorten werden auch mit Eisen- oder Messingbeschlag geliefert.

Das Putz-Geschäft

von

Emilie Buchheim,

Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 8,

empfehlen eine große Auswahl Damenhüte zu billigen Preisen.

Unterzeichneter empfiehlt ergebenst zu Weihnachtsgeschenken passend, als: Westen von 1—5 fl , Weinkleider von 5—10 fl , Schlafrocke von 4—16 fl , feine Pelz-Double- und Traverrocke von 16—30 fl . Katharinenstraße Nr. 3 im Gewölbe.

A. M. Ott.

Gestickte u. brochirte Gardinen

in Füll, Mull, Gaze, Sieb und Jilet, in allen Breiten und Qualitäten, schönen neuen Dessins, empfehlen wir in sehr großer Auswahl, so wie Bettdecken, Schnurenrocke u. s. w. zu billigen Preisen.

J. S. Leichsenring & Kayser.

Lager aller Arten Herren-Cravatten u. Schlipse eigener Fabrik in stets neuen Formen u. Mustern von Jul. Berthold, Kochs Hof, vom Markte herein rechts.

Schlittschuhe

für Damen und Kinder, mit Pelz gefüttert, gegen Frost, vor Drücken der Füße schützend, empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk

B. Krampf,

Stahl- und Kurzwaarenhandlung, Barfußgäßchen.

Schlittschuhe.

Schlittschubbeschlüge von Messing und Eisen empfiehlt als Weihnachtsgeschenk passend G. Meyer, Sporermstr., Preußerg. 9.

Das Meubles-Magazin

vereinigter Tischler am untern Park empfiehlt seine solid gearbeiteten Meubles zu den billigsten Preisen.

Große Puppenlappen sind zu verkaufen Reichsstraße Nr. 5 im Hofe.

Eine auswärtige noble Restauration ist mit 3000 fl Anzahlung zu verkaufen od. zu vertauschen gr. Fleischerg. 3 (Anker) 2 Tr.

Eine auswärtige nahrhafte Bäckerei ist mit 800—1000 fl Anzahlung zu verkaufen große Fleischergasse 3 (Anker), 2 Tr.

Ein altes renommirtes Material-Waarengeschäft ist Veränderung halber zum 1. Januar 1859 zu verkaufen, und wollen geehrte Reflectanten unter Chiffre F. J. ihre Adressen in der Exped. d. Bl. niederlegen. (Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.)



Zu verkaufen u. zu vermieten sind neue u. gebrauchte Fortepianos in Flügel- u. Tafelform von gewiß ausgezeichnetem gutem Ton und höchst solider u. eleganter Bauart im Pianofortengeschäft von Gayne, Petersstraße Nr. 13.

2 Fortepianos, Flügel- und Tafelform, sind billig zu verkaufen Markt Nr. 17 (Königshaus), Treppe C, 2. Etage.

Zu verkaufen oder auch zu vermieten stehen einige wenig gespielte tafelf. Pianoforte Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Pianoforte, neue und gebrauchte, von 35 bis über 100 fl stehen zu verkaufen bei G. Löbner, Grimm. Str. 5, 3. Et.

Illustrirte Zeitung 1856, 1857 ist zu verkaufen
modernes Gymnasium beim Hausmann.

Für Weihnachtsgeschenke

Sopha-Tische, verschiedene sehr feine Secretaire und dergl. andere
Meubles Colonnadenstraße Nr. 10.

Zu verkaufen 2 egale Mahagoni-Pfeilercommodchen, 1 Pfeiler-
schrankchen, 1 kl. Etagère, 1 Mah. Bettstelle, dgl. runde Tische,
Nächtische, ovale u. Spieltische, 1 Goldrahmenspiegel, 1 Stuhlhut,
Kammerdiener, 1 heller Schreibsecretair, 1 Kleiderschrank, lack. Bett-
stellen, 6 weiße Rohrstühle, Polsterst. 1c. Frankf. Str. 20, im Hofe part.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Ausziehtisch
nebst Waschtisch Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zum Verkauf steht billigt von Mahagoni ein Damen-
Sopha Tisch, passend als Weihnachtsgeschenk,
Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Billige Lehnstühle, elastische Sitz- und Ruhelissen,
Nähsteine, Fußbänke sind zu verkaufen Brühl 81
im Hofe links 1 Treppe bei J. Beier.

Zu verkaufen
sind eine große Auswahl aller Arten Divans, Ottomanen,
Stühle, Matratzen, kleine Kindersophas 1c.
Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Wegen Mangel an Raum ist ein runder, gut erhaltener auf-
polirter Mahagoni-Tisch zu verkaufen blaue Mühle Nr. 9, 2. Etage,
Thüre links.

Federbetten sind billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 21,
rechts 3 Treppen.

Ein feiner Herrenpelz ist billig zu verkaufen. Näheres
Katharinenstraße Nr. 6 im Kleidergewölbe.

Ein feiner Herrenpelz (Nerz) ist zu verkaufen
Petersstraße, goldner Hirsch im Hofe.

Zu verkaufen ist ein vierfüßiger Kutschwagen (Victoria-
wagen) durch
Adv. Friedrich Franke.

Stroh-Verkauf.

Gersten-, Roggen-, lang und krumm Stroh ist zu verkaufen
Frankfurter Straße zur blauen Hand.

Ausgefuchte schön blühende Pflanzen werden fortwährend ver-
kauft in **Plagwitz** Nr. 28 bei dem Gärtner.

Eine große Auswahl **Christbäume**, worunter namentlich
schöne Silberbäume in allen Größen, sind billig zu verkaufen in
Rochs Hof.



Palmenzweige,

besonders schön, Kränze u. Bouquets zu den
billigsten Preisen b. J. C. Rehfeld, Kaufh. 9.

Gutes reines Roggenbrot à Pfund 9 Pfg. empfiehlt
A. Berthold, Schützenstraße Nr. 17.

Felnsstes Räucherpulver und Essenz

empfehlen **Julius Hübner**, Gerberstraße Nr. 67.

Feinen schwarzen und grünen **Thee**,
Dresdner Chocolate
empfehlen **Julius Hübner**, Gerberstraße Nr. 67.

Weihnachts-Nüsse,

sehr große, süße rheinländische Früchte, werden auffallend
billig verkauft zum Besten der Bescheerungs-Casse für arme Kinder
auf dem **Bazar**.

Haselnüsse

besten diesjähriger Qualität empfiehlt
Wilh. Haenel, Frankfurter Straße Nr. 55.

Punsch-Syrup

aus der Fabrik von **Neubert** empfohlen
Weldenhammer & Gebhardt.

Alte Ambalema No. 8

25 St. 7 1/2 \mathcal{R} , **Londres** No. 22 u. 45 25 St. 7 1/2 u. 10 \mathcal{R} ,
alte Cuba No. 9 und 10
25 St. 10 \mathcal{R} , **Trabucos** 25 St. 10 \mathcal{R} empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

Das Thee-Lager

von
Carl Fr. Fleischer
in Leipzig,

27. **Grimma'sche Strasse**,
empfehlen sich in nachstehenden, in Pfundpacketen verpackten
Sorten **echten chinesischen Thee's**, als:

Caravanen à 4 \mathcal{R} 4 \mathcal{R} — \mathcal{R} ,	Peckoe Congo à 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} ,
— do. — „ = 3 = — „	Souchong „ = 1 = 10 =
(auch in 1/2 \mathcal{R} Dosen),	(auch in 1/2 u. 1/4 \mathcal{R} Dosen),
Caravanen à 2 \mathcal{R} 20 \mathcal{R}	Souchong à 1 \mathcal{R} — \mathcal{R} ,
(auch in 1/2 u. 1/4 \mathcal{R} Dosen),	Hyson „ = 1 = 10 =
Caravanen à 2 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} ,	Gunpowder „ = 1 = 10 =
Peckoe „ = 1 = 20 =	

Rosinen

in fünf verschiedenen Sorten, Korinthen, feinste Schmelzbutten,
Citronat, gest. Backzucker in fünf Sorten, alle Artikel gut und
preiswerth, empfiehlt
Friedrich Voigt,
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Dampf-Kaffee's

à 10, 11, 12 und 13 \mathcal{R} , **rohe Kaffee's** à 7, 7 1/2,
8, 8 1/2, 9, 9 1/2, 10 und 11 \mathcal{R} , **Thee's**, als: f. Haysan,
f. Imperial, extraf. Imperial, f. Gunpowder, Congo, Souchong,
f. Pecco, ff. Pecco, extraf. Pecco zu billigen Preisen, so wie
Chocolade aus der Fabrik der Herren **Jordan & Timaeus**
zu Fabrikpreisen empfiehlt

Friedrich Voigt,
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Stearin-Kerzen

à Pack 7 1/2, 8, 9 und 9 1/2 \mathcal{R} , bei Entnahme von 4 Pack
billiger, feinste **Prima-Paraffin-Brillantkerzen** à Pack
12 1/2 \mathcal{R} , bei Entnahme von 4 Pack an billiger, empfiehlt
Friedrich Voigt,
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Cigarren-Lager.

Friedrich Voigt, Petr. Str. 3 Rosen.

Nachdem diejenigen Partien, welche im vorigen Frühling
nach erfolgtem Rückschlag der Preise auf Lager genommen
sind, abgelagert und in Verkauf genommen sind, empfehle
ich als ganz besonders preiswerth:

Nr. 35 **Prima Ambalema** mit Brasil à mille 10 \mathcal{R} , à Stück 3 \mathcal{R} .
„ 28 **Prima Ambalema** mit Cuba „ „ 13 „ „ 4 „
„ 18 **Prima Ambalema** mit Hav. „ „ 15 „ „ 5 „

Außerdem enthält mein Lager eine große Auswahl alter
abgelagerter Waare zu allen Preisen.

Die vom Herrn Dr. Arthur Luze in Göttingen empfohlenen
Gesundheits-Chocolade
ist hier nur allein zu haben bei
F. B. Martin, Petersstraße 41.

Schmelzbutten und Malz-Bresbelen
sind auf dem Christmarkt zu haben in der Korbmachereiß-
Nichter.

Echte Nürnberger Lebkuchen,

weiß und braun,

so wie feinsten runden **Elisen- und Macronen-Lebkuchen,**
frische delicate Waare, empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt, Gainsstraße Nr. 8, Bartbels Hof.

Cheribon - Kaffee

erhielt ich wieder bedeutende Sendung von der früher gehaltenen
schönen Qualität und empfehle denselben seines ausgezeichneten
Geschmacks wegen à Pfund 9 1/2 Ngr. Bei Abnahme von
10 Pfunden billiger.

Adolf Böhmig,

Windmühlenstraße Nr. 13, dem Schrötergäßchen gegenüber.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich alle zur
Stollenbäckerei

nöthigen Artikel in guter Waare und zu möglichst
billigen Preisen.

Franz Weller,
Hospitalstraße Nr. 7.

Als etwas Neues offerire:

Beste Paraffin-Baumkerzen,
24er, 30er und 44er,

welche eben so sparsam als Wachslichte brennen;
ingleichem auch Stearinkerzen in verschiedenen
Größen und bitte bei Bedarf um gefällige Berücksichtigung.

Franz Weller,
Hospitalstraße Nr. 7.

Moritz Assmann,

hohe Straße,
empfehlte als preiswerth:

Prima Münchener Schmelzbutter à 9 %,

Rosinen à 6 % und 7 %,

Korinthen 58r à 6 %,

gest. Melis à 5 1/2 %,

gest. Raffinad à 6 %,

italienische Hasel- u. rheinländ. Wallnüsse,
Stearin- und Wachslichte in allen Größen,
verschiedenes Confect für den Christbaum passend.

Rosinen pr. Pfund 3 und 5 %,

Korinthen pr. Pfund 6 %

empfehlte **H. Hoffmann,**
Dresdner Straße Nr. 58/60.

Schmelzbutter,

frische Münchener, so wie alle zur Stollenbäckerei nöthigen
Artikel empfiehlt billigst

Wilhelm Thum, Burgstraße 7.

Solaröl,

frei von empyreum. Geruch à 6 %,

Solaröl, Secunda, à 45 %,

Stearinkerzen, Christbaumkerzen,

Erbsmandelkaffee,

div. Chocoladen aus der Fabrik der Herren Jordan & Timäus
in Dresden empfiehlt billigst **Wilhelm Thum,** Burgstr. 7.

Türkische Pflaumen,

welche bei dem Kochen keinen Zucker bedürfen und sehr auf-
quellen, verkauft à Pfd. 3 Ngr.

C. C. Bachmann, Petersstraße 38.

Rosinen,

gelbe süße Frucht, empfiehlt das Zoll-Pfund 5 1/2 %

Wilhelm Walther, Thomaskgäßchen Nr. 9.

Neue Türk. Pflaumen

empfangen

Weinich & Co.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich als besonders preiswerth:

gest. Melis à 52, 56 und 58 %,

gest. Raffinad à 6 %,

Korinthen à 5 und 5 1/2 %,

so wie alle zur Stollenbäckerei nöthigen Artikel billigst.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Presshefe von vorzüglicher Treidkraft, so wie
beste Münchener
Schmelzbutter

empfehlte

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Französische Brünellen

in Kisten von ca. 25 \mathcal{L} , Sult.-Rosinen ohne Kerne und
Feigen in Schachteln, Kranzfeigen, Alex. Datteln, russ.
Zuckererbsen, Traubenrosinen, Anachmandeln, Para-
und lange Lampertsnüsse, rheinl. grüne Kerne, franz.,
türkische und böhmische Pflaumen, Citronen, brab. Car-
dellen, ostind. Sago, deutsche und ital. Macaroni, alle
Sorten Façon- und Fadennudeln, Kartoffelmehl und
rothe Hagebutten bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Böhmische und rheinische Wallnüsse

in Partien, Scheffeln und Meßen, auch bayerische Salz- und
Schmelzbutter in Gebinden und ausgestochen bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Gute Backbutter

mit wenig Salz das \mathcal{L} von 8 % an, so wie extra ff. Schmelz-
butter das \mathcal{L} 88 \mathcal{L} , bei Partien billiger, verkauft alle Markt-
tage der Buttermann auf dem Thomaskirchhofe Nr. 16, der
Branntweindbrennerei von Schumann gegenüber.



Münchener Schmelzbutter

in wahrhaft ausgezeichnete Frische und billig bei
Theodor Schwennicke.



Meine so rühmlichst bekannten Prima-Apollo- und Milly- Stearin-Kerzen

empfehle ich zu dem sehr billigen Preis 8 1/2 % pr. Pack, bei 10 Pack
8 % ausgezeichnete feine Secunda-Kerzen 7 1/2 % pr. Pack, bei 10 Pack
7 1/4 % pr. Pack.

Theodor Schwennicke.

Neue marinirte Muscheln.

A. C. Ferrari.

Dor. Weise aus Gotha

empfehlte ihr großes Lager feinsten Fleischwaaren
zu billigen Preisen.

Feinste Münchener Schmelzbutter à 87 \mathcal{L} pr. Pfund,
Reines Schweinesfett à 85 \mathcal{L} pr. Pfd., im Ganzen billiger
empfehlte

F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15.

Westphälische Schinken

in diesjähriger schöner Waare empfing wieder in Commission
Moritz Werfeld, Brühl im Heilbrunnen.

Conditorei-Waaren-Ausstellung

von **J. L. Hascher**, Zeiger Straße Nr. 6,

empfehlen eine reiche Auswahl von **Christbaumdecorationen**, geschmackvolle **Confecturen**, **Macronen**, **Leb-** und **andere Pfefferkuchen**.

Zu deren Besuch ladet höflichst ein

J. L. Hascher.

Feine Stollen

sind stets vorrätzig und werden Bestellungen darauf prompt ausgeführt von **J. L. Hascher**, Zeiger Straße Nr. 6.

Feine Stollen bäckt auf Bestellung C. W. Seyffert, Conditior, Neumarkt Nr. 2

Marinirten Karpfen, Sülze und Rindsmaulsalat mit Remoladen-Sauce empfiehlt **W. Scholze**, Frankfurter Str. 49.

Zu kaufen gesucht werden **1 bis 1 1/2 Duzend polirte Rohrstäbtle**. Adressen bei **Herrn Ebert im Fürstenhause**.

Ganze und halbe Champagnerflaschen werden gekauft
Lauchaer Straße 18 A.

Weinflaschen werden zu höchsten Preisen gekauft Rittersstraße Nr. 42 im Hofe.

Gesucht wird ein Gasthof in oder nahe bei Leipzig zu pachten oder zu kaufen oder gegen ein hiesiges Haus antheilig zu tauschen. Mündliche Anmeldungen oder frankirte Briefe übernimmt der **Adv. Dr. Aug. Wilh. Schmidt**, Neukirchhof Nr. 30.

Gesucht wird ein **Essenrohr** ca. 20 Ellen lang.
Von heute Markt Nr. 6 zu melden.

Zu kaufen gesucht wird ein **Papagei**. Adressen mit Preisangabe abzugeben **Johannisgasse Nr. 9 parterre**.

Ein **Wasserhund** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe bei **E. E. Ulemann**, Grimma'sche Straße.

Bitte.

Ein armer Student richtet an edle Menschenfreunde die Bitte um ein Darlehn von 100 Thlr. zur Beendigung seiner Studien. Selbiger ist von **Johannis 1859** an in den Stand gesetzt, die Summe wieder abzutragen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **H. F. 156** niederzulegen.

500 Thlr. werden sofort gegen gute Landhypothek gesucht und nimmt **Herr Schneidermeister Frank** am Theaterplatz Offerten an.

Ein thätiger und solider Agent,

welchen den Verkauf von Bier u. Zuckercouleur provisionsweise für Leipzig übernehmen will, erfährt Näheres auf Franco-Anfragen unter **La. T. T. pr. Adv. Herrn Theod. Pennig** in Halle a/S.

Ein gewandter Bedienter

wird gesucht, unverheirathet und gut empfohlen.

Zu erfragen **Klostergasse Nr. 11, 1. Etage**.

Es wird pr. 1. Januar

ein Kutscher

gesucht, welcher mit seinen Pferden umzugehen versteht, im Fahren und Reiten ganz tüchtig ist und gute Atteste beibringen vermag. **Herr Gastgeber Reimann** im grünen Baum wird denjenigen, welche sich um diese Stelle bewerben, weitere Auskunft zu geben die Güte haben.

Ein junger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben gut bewandert und dem ein disponibles Vermögen von circa 1000 Thlr. zu Gebote steht, kann eine sehr vortheilhafte Stellung in einem hiesigen Geschäft erlangen.

Adressen mit näheren Angaben der Verhältnisse sind unter **M. G. T. # 100** in der Expedition d. Bl. abzugeben und wird strengste Discretion zugesichert.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt in eine hiesige Buchhandlung ein **Lehrling**, der eine tüchtige Schulbildung besitzt. Adressen unter **A. B. 3** befördert die Expedition d. Bl.

Ein gewandter **Kellnerbursche** wird gesucht. Näheres ertheilt **Herr Alex. Hamann**, Carolinenstraße, Lannerts Haus.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** kann sofort antreten **Markt Nr. 6 parterre**.

Zu einer in der Umgegend Leipzigs befindlichen Restauration wird ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener **Kellner**, welcher eine Cautio stellen kann, als Rechnungsführer gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter **R. K. # 100**.

in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Weiblichen Dienstboten,

welche einen Dienst suchen, kann in Folge der jetzt sehr zahlreichen eingehenden Bestellungen auf gute, brauchbare und mit guten Zeugnissen versehene **Dienstmädchen** - sofort ein passendes Unterkommen nachgewiesen werden bei dem **Bureau der städt. Anstalt für Arbeitsnachweisung**, Universitätsstraße Nr. 9. (Gewandhaus 1 Treppe.)

Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, erfahren das Nähere **Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen**; auch wird daselbst gute und moderne **Damenschneiderarbeit** zu möglichst billigen Preisen gefertigt. **J. C. Herbert**, Schneidermstr.

Blumenarbeiterinnen

werden gesucht **Neumarkt Nr. 23, 3. Etage**.

Gesucht werden einige Mädchen in der Fabrik von **C. L. Bartsch & Co.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt gegen gutes Salair eine **Demoiselle**, welche namentlich in **Hauben** und **Coiffuren** geübt ist, **Reichsstraße Nr. 6, 2. Etage**.

Eine perfecte Köchin, die sich auch allen andern Arbeiten unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum **Sogleicheintreten** oder zum 1. Januar gesucht

blaue Mütze Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht

wird zum 1. Januar ein junges anständiges Mädchen zu leichter Stubenarbeit, doch muß sie im **Platten** und **Nähen** bewandert sein. **Quersstraße Nr. 5, 2. Etage**.

Ein an Ordnung gewöhntes **Dienstmädchen** für Küche und Hausarbeit wird gesucht zum 1. Januar **Serberstraße Nr. 31, 4. Etage**.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich oder zum 1. Januar ein **braves** und **solides Dienstmädchen**. Näheren Nachweis ertheilt man **Burgstraße Nr. 1, 4 Treppen rechts**.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird für häusliche Arbeit und Kinder gesucht **Centralstraße** neben der **Synagoge 1590g** im Hofe 2 Treppen.

Ein junger Kaufmann

in reiferem Alter, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen und bisher im **Assicuranzfach** thätig war, sucht in einem solchen oder auch in einem **Expeditions**geschäft jetzt oder per 1. Januar **Condition**.

Gefällige Adressen wird in der Expedition dieses Blattes unter **F. V.** niederzulegen gebeten.

Ein junger kräftiger Mensch, im 19. Jahre, sucht zum 1. oder 15. Januar eine Stelle als **Markthelfer** oder **Kaufbursche**.

Gefällige Adressen bittet man unter der **Chiffre F. A. # 2** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher schon längere Zeit hier gedient hat, sucht einen Posten als **Markthelfer** oder **Hausmann**. Derselbe wird von seinem jetzigen Herrn bestens empfohlen und ist zu erfragen **Nicolaisstraße Nr. 53, 1 Treppe im Comptoir**.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 351.]

17. December 1858

Ein junger Mensch, welcher beim Militair gewesen, sucht irgend eine Beschäftigung. Zu erfragen bei Herrn Jhbe, Neukirchh. 15.

Eine brave zuverlässige Frau sucht, da selbige keine Abhaltungen hat, Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Näheres Volkmarisdorf Nr. 70.

Gesucht wird ein Dienst für Küche und alle häusliche Arbeiten zum 1. oder 15. Januar. Auerbachs Hof Nr. 51, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches mit Führung der Wirthschaft vertraut, auch im Nähen und andern feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bei einer einzelnen Dame oder sonst in einer anständigen Familie zur Unterstützung der Hausfrau eine Stelle. Gefällige Anfragen werden unter Adresse H. J. L. 446 poste restante Erfurt erbeten.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst zum ersten Januar. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 9, im Hofe eine Treppe.

Ein gefestetes Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. Januar einen Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. Januar einen Dienst als Kindermädchen. Zu erf. Johannisg. 9, 1 Tr. bei Rad. Sturm.

Ein junges Mädchen von braven Aeltern sucht zum 1. Januar oder später einen Dienst für Alles oder als Jungemagd. Brühl Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mess-Local

von Stube und Kammer in guter Lage wird für die Oster- und Michaelis-Messe im Preise von 20 bis 30 Thlr. per Messe gesucht. Gefällige Offerten unter X. H. 9. poste restante Dresden einzusenden.

Zu bevorstehender Neujahrsmesse wird für ein Garderobengeschäft in der Grimma'schen Straße ein Gewölbe gesucht.

Offerten werden durch die Expedition d. Bl. unter L. H. H. 100 erbeten.

Eine heizbare, kleine Localität mit Nebengemach in der innern Stadt oder innern Vorstadt wird sofort oder zum 1. Januar zu übernehmen gesucht. — Offerten mit Preisangabe unter Chiffre K. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Beamter sucht, wo möglich Serber- oder Tauchaer Straße, eine Wohnung von 80—100 Thlr. Adressen Serberstraße Nr. 8 Herrn Sander.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Familienlogis im Preise von 40—50 Thlr. Adressen beliebe man abzugeben Auerbachs Hof im Fleischwaaren-Geschäft.

Gesucht wird vom 1. Januar 1859 an ein Logis für 24 bis 28 fl von ein Paar jungen Eheleuten ohne Kinder. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 47.

Gesucht wird zu Weihnachten oder Ostern von einer stillen Familie eine Wohnung in der innern Stadt oder Dresdner Vorstadt, im Preise bis zu 60 fl .

Adressen mit B. H. 16 bittet man bei Herrn Kaufmann Zeig, Dresdner Straße Nr. 17 niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen jungen Mann ein Stübchen im Preise von 18 bis 24 fl . Adressen werden unter L. H. 1. Tagesblatt-Expedition erbeten.

Gesucht

wird sofort ein kleines gemüthliches Stübchen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter B. A. abzugeben.

Gesucht wird von einem Mädchen ein kleines einfach meubl. Stübchen. Adresse Neukirchhof Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein einzelner Mann sucht zu Weihnachten ein gut meublirtes Zimmer (in der Stadt). Adressen bittet man Stadt London unter Chiffre M. R. baldmöglichst abzugeben.

Gastwirthschaft zu verpachten.

Eine rentable Gastwirthschaft in einem kleinern deutschen Bade ist zu verpachten. Zur Uebernahme, welche spätestens bis zum 1. April 1859 erfolgen muß, sind etwa 2000 fl Capital nöthig. Franco-Anfragen unter den Buchstaben B. W. 63. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Handlungslocal in bester Messlage des Brühls ist von Ostern 1859 zu vermieten durch Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ist von Ostern oder früher eine große 2. Etage in einer Hauptstraße der innern Stadt entweder als Familienlogis oder als Geschäftslocal durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis in 2. Etage von 2 Stuben und 2 Kammern, passend zu einer jur. Expedition oder für ein Agenturgeschäft, durch das Localcompt., Hainstraße 21, 2. Et.

Zu vermieten ist von Weihnachten oder Ostern ab eine 2. Etage von 6 Stuben und Kammern auf dem Neumarkt durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine schöne 1. Etage von 5 Stuben mit Zubehör und Garten in der Dresdner Vorstadt und eine desgl. 1. Etage mit Garten in Reichels Garten durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist den 1. April 1860 die freundlich gelegene 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör. Erdmannstraße Nr. 11 parterre zu erfragen.

Vermiethung.

Zwei schöne Zimmer ohne Meubles, passend für eine Expedition oder Comptoir und Wohnung, sind sofort zu vermieten kleine Windmühlenstraße Nr. 10, Gartengebäude 2. Etage.

Jetzt oder zum 1. Januar ist eine meublirte Stube für einen Herrn zu vermieten Quersstraße Nr. 4 beim Buchbinder F. Rothe.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, Hall. Str. 8, 2 Tr.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine ausmeubl. Stube, Aussicht nach der Promenade, Theatergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube mit Alkoven (meublirt) ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Neumarkt 39, 3. Etage.

Für einen ordentlichen pünctlichen Herrn ist eine Schlafstelle offen Brühl Nr. 31, 3 Treppen links.

Die Eisbahn

auf dem Teiche in **Serbars Garten** ist sicher und gut zu befahren. **Cobräder Böse**, Fischermeister.

Reise durch die Schweiz

in der Colonnade des Bickerschen Wintergartens.
Die zweite Abtheilung ist nochmals für die Dauer dieser Woche aufgestellt und enthält: Die Aussicht vom Chaumont bei Neuchâtel, Freiburg, Vivis, den Genfer See, den Rhone-Gletscher und die Furka, den St. Gotthard mit dem Hospiz, die Borromäischen Inseln, Lugano und Como. Entree 2 1/2 Ngr.

Da bei der anhaltenden trüben Witterung das Tageslicht zur Beleuchtung der Tableaux nicht ausreicht, so haben wir geeignete Vorkehrungen getroffen, daß unsere hochgeehrten Besucher von 2 Uhr Nachmittags ab die Ansichten bei guter, verstärkter Beleuchtung in Augenschein nehmen können. Zugleich erlauben wir uns anzuzeigen, daß unsere Reise durch die Schweiz am nächsten Sonntag Abend für immer geschlossen wird, und laden daher ein hochgeehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein. Fr. Kinds Witwe & C. Nätke.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag
CONCERT von Carl Welcker.
Anfang 2 Uhr.
Näheres das Programm.



Hamburger Weinstube.

Mockturtle-Suppe à la Wilkens.



Hôtel de Saxe. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknöchelchen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen, wozu einladet **N. Senfer.**

C. Weinerts Restauration, Universitätsstraße Nr. 19. Früh Bouillon. Bier extra fein.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **S. Bothe**, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **Gößwein**, Gerberstraße 60.

Heute Schlachtfest, von 1/2 9 Uhr Wellfleisch, von Mittags Brat- und frische Wurst, wozu freundlichst einladet **Witwe Pöhler**, Petersstraße Nr. 22.

Morgen Schlachtfest bei C. W. Schneemann, Neumarkt 34.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Witwe J. N. Pöhler**, Klostersgasse 3.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **J. S. Senze** in Reichels Garten.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute ergebenst **Friedrich Keil Jun.**, Universitätsstraße.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig, Klößen und Sauerkraut. **Rest. C. Kaltschmidt**, Sewandgäßchen Nr. 4.

Pilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute zu Sauerbraten und Pökel-Schweinskeule mit Klößen ergebenst ein à Portion 3 1/2 N. Biere ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **NB. Bschölkauer Bier ff. G. Wallner**, Katharinenstraße Nr. 16.

Weißenfeller Bierstube von **G. E. Täubert**, Friedrichstraße Nr. 37, ladet heute Abend zu Schweinsknöchelchen und Klößen ergebenst ein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **J. S. Küster**, Kirch- und Johannisgassen-Eck.

Goldne Eule. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. **J. G. Wagner.**

A. Keil's Restauration

am Neumarkt
empfiehlt für heute Abend Schweinsknöchelchen.

Gasthof zum Helm in Entritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Julius Jäger.**

* Gosenthal. *

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein **C. Bartmann.**
Gose ff.

Grosse Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Allerlei ergebenst ein **J. Fr. Holbig.**

Zerbster Malz-Extract-Bier

verkaufe ich sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 Pf., in Flaschen abgelagert à 3 Ngr. exclusive Flasche (Einsatz 15 Pf.), in Gebinden zu 1/8 Eimer und mehr und empfehle solches als ganz vorzüglich.

Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Speisehalle jetzt Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt heute Klöße mit Topfbraten von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 \mathcal{R} in bekannter Güte.

Böfelschweinsteule mit Klößen empfiehlt für heute Abend **Wilh. Canton**, Zeiger Straße Nr. 2.

Walhalla, Klostersgasse Nr. 9, 1. Etage. Heute Abend Schweinskücheln mit Klößen. **T. E. Krätzschar.**

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Schildhauer**, Windmühlenstraße 17.

Verloren wurde Freitag den 10. Decbr. eine goldne Broche in Form eines Blattes, glatt gerändert. Abzugeben gegen gute Belohnung Baperische Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Verloren wurde eine goldene Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung bei Madame Bauer, Petersstraße Nr. 14 abzugeben.

Anfang dieses Monats ist ein seidener Schirm stehen geblieben kleine Fleischergasse Nr. 9 im Grüzgewölbe.

Ein runder Pelztragen, roth gefüttert, ist im Theater-Corridor der zweiten Gallerie rechts am 10. d. M. abhanden gekommen. Man bittet denselben gefälligst Querstraße Nr. 31, 3 Treppen abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 29,2650, 50,6330, 52,3850, 54,3340, 77,4730, 80,2760, 80,2770, 80,5010, 80,9210, 82,4970, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. **Das Leihhaus zu Leipzig.**

Wegen Lugaer A. wolle man poste restante R. T. # 170 das Nähere angeben.

(Eingesandt.) **Wuch! Wuch!** Dieses launige **Weihnachtsbuch der Jugend** bringt in seinen Gedichten, Erzählungen, Räthselnfragen und Denksübungen, Scherzen u. Spielen, eine herrliche Fundgrube zu passender Erheiterung und Belustigung des jugendlichen Sinnes. Der Jahrgang 1 3/4 Thlr. ist vorräthig in der Buchhandlung von **Emil Deckmann**, Petersstraße 14.

Eingesandt.
Ludwig Neustad sagt in der Vossischen Zeitung vom 4. December über **Sonne, Mond und Sterne** (ein Spiel), 15 Ngr., und **Fröhliche Kinderwelt** v. **J. C. Horwig**, 22 1/2 Ngr., Folgendes: Herr **Horwig** hat bei seinem Verleger **Sauvage** (Plahnsche Buchhandlung) in sehr hübschen saubern Stimmen die **fröhliche Kinderwelt** zusammen gestellt, wozu Herr **Fröhlich** die graziösesten Silhouetten geliefert hat. Die Ente, die Käpelin, Huhn und Hahn, Kinder, die im Freien tanzen nach allerliebsten Spielmannern, die Hündlein, frei und an der Kette, der Pudel mit den kleinen Nesselchen auf dem Rücken und noch vielerlei anderes Zeug jagt sich ordentlich um mich her hier auf dem Spaziergang. Wahrlich, Kinder, ihr werdet eure Freude an den allerliebsten Bildchen haben, und die Menschen dazu müssen euch im Gedächtniß bleiben, so paßt eins auf's andere. Ich rathe euch zu diesem Büchlein! Seid sehr artig! Dann fällt's euch wahrlich zu! In eurer Stelle würde ich manchen Vers dafür auswendig gelernt haben, wenn es mir auch nicht so gefallen hätte wie dieses hier von Herrn **Horwig**. — Und habt ihr vollends Glück, Kinder, so empfangt ihr auch das allerliebste Spiel: „**Sonne, Mond und Sterne**“, womit ihr den ganzen Himmel durchreisen könnt und bemerken werdet, daß es überall nicht besser geht als hier unten. Glück ist vor Allem nothwendig, um in per aspera ad astra zu gelangen, so auch hier. Habt also nur Glück, so gelangt ihr auch mitten in die **Sonne** auf diesem hübschen Spiel. Ein gedruckter Zusatz belehrt euch so gut wie ein Postbillet über Alles, was ihr sonst zu beobachten habt. **Carl Fr. Fleischer'sche Buchhandlung in Leipzig** hält Vorrath von beiden Sachen.

Wir wünschen Herrn **Friedrich Klöber** zu seinem heutigen Wiegenfeste, Er möge noch viele Jahre gesund in seinem Familienkreise verleben. Er lebe hoch u. nochmals hoch u. abermals hoch!

Notre ami Mr. le controleur des Gaz A. Wounderlich, à son 44 anniversaire félicitations les plus cordiales. La famille Kth.
Je ne m'échape plus si venir des Français.
Edouardt.

Tief erschüttert von dem schrecklichen Unglücksfalle, welcher in Folge von Naturereignissen auf dem **Albrechtschen Schieferbruche** zu **Oberaffalter** bei **Lößnitz** am 6. December d. J. sich zugetragen hat, wenden sich die Unterzeichneten mit der Bitte um Beistand an alle mitleidigen Herzen. Durch Einsturz einer Felsenmasse sind fünf rechtschaffene Arbeiter getödtet worden. Dieselben hinterlassen fünf Witwen und achtundzwanzig Waisen. Möge es gelingen so viel zusammen zu bringen daß, die Kinder, von denen das älteste 14 Jahre alt ist, vor sittlichem und leiblichem Verderben beschützt werden können. Der barmherzige Gott möge die Herzen Derer rühren, welche diese Bitte vernehmen! Die Unterzeichneten sind bereit, Gaben der Menschenliebe in Empfang zu nehmen, sie werden über dieselben öffentlich Rechnung ablegen und gewissenhaft für zweckmäßige und rechtschaffene Verwendung derselben Sorge tragen.

- Carl Aug. Becker**, Katharinenstraße Nr. 13.
- Eduard Hoffmann**, Markt Nr. 13.
- Sunnus & Förtsch**, Reichsstraße, Kochs Hof.
- Hofrath Professor Dr. Warbach** (Johannisgasse Nr. 6-8, Hinterhaus).
- Gustav Rus**, Grimma'sche Straße, Mauricianum.
- Louis Zschinsky**, Theaterplatz, im großen Blumenberg.

Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet **Sonnabend den 18. dieses Monats** Vormittags 9 Uhr im Locale der **Del Vecchio'schen Kunstausstellung** statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei gegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.

Der Verein der Kunstfreunde.

Mercur. Heute Abend präcis 8 Uhr im Parterresaal **Pologne** außerordentliche Generalversammlung. Eintritt nur gegen Mitgliedskarte. **D. V.**

Öffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

Erste Bürgerschule. Heute Abend 7 Uhr. Präcis 7 $\frac{1}{4}$ Uhr wird das Protokoll verlesen.

Tagesordnung: Vorlage der gedruckten Protokolle von dieser Sitzungsperiode. — Feuerfeste Steine aus Karcha bei Reichen. — Rüböl mit Schwefelkohlenstoff aus der Saat gezogen nebst Delkuchen. — Entfälschung des Rübenspirits. — Zusammensetzung des Thourer'schen Mittels gegen Entflammung. — Ransome's Verfahren Steine dauerhaft zu machen. — Eingänge.

Das Directorium.

Die am 15. d. Mts. Abends erfolgte glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hierdurch ergebenst an
David Voigt,
Marie Voigt, geb. Neumann.

Gestern Abend endete ein sanfter Tod die Leiden meiner lieben Frau, **Doris Heine,** geb. **Ernius,** unserer theuren Mutter, Tochter und Schwester. Um stille Theilnahme bittet
Leipzig, den 16. December 1858.

Dr. Carl Heine,
zugleich im Namen aller Hinterlassenen.

Dank.

Tiefgefühlten Dank für die vielen, aufrichtigen Beweise warmer Theilnahme in den verfloffenen Leidestagen; Dank insbesondere

Chr. Friedrich Wendling und Sohn.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend Nudeln mit Kalbfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

Allen, die meinem seligen Gatten in so ausgezeichnet, feierlicher Weise zur letzten Ruhe das Geleit gaben! Ein kräftiger Trost war es für mein wundes Herz, zu sehen, wie aufrichtig man den Seligen geliebt hatte, wie sehr man um ihn trauerte, und recht klar wurde mir des Wortes tiefe Bedeutung: „Geheilster Schmerz ist halber Schmerz.“ Nie werde ich solche Freundschaft vergessen; wünschen aber will ich, daß alle vor ähnlichem Schmerz bewahrt bleiben mögen.

Sohlis, den 13. December 1858.

Anna verwittw. Lüder.

Für die vielfachen Beweise ehrender Theilnahme bei der Beerdigung unserer guten Gattin und Mutter sagen unsern tiefgefühlten Dank

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Affenburg, Graf, Obes. a. Falkenstein, S. de Bav.
Altmannpacher, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmb.
Baum, Kfm. a. Berlin, und
Bauer, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
Burghardt, Kfm. a. Raumburg, Palmbaum.
Beyer, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Russie.
v. Banni, Fr. a. Stettin, Stadt Rom.
v. Bänau, Rgtbes. a. Tharandt, Stadt Dresden.
Bötcher, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Büchner, Steueraufs. a. Klingenthal, Poststr. 8.
Cohn, Kfm. a. Posen, Hotel de Baviere.
Döhler, Rechtsadv. a. Waldenburg, bl. Ros.
Diedrich, Eisenbahnbeamter a. Gräfenhainichen, schwarzes Kreuz.
v. Dannenberg, Rgtbes. n. Frau a. Tiefenwell, Hotel de Russie.
v. Einsebel, Rgtbes. n. Gemahlin u. Jungfer a. Großjessen, Stadt Dresden.
Fürbringer, Kfm. a. Gera, Hotel de Baviere.
v. Flotow, Fräulein a. Dresden, St. Rom.
Fischer, Musikdir. a. Frankenberg, St. Wien.
Grison, Ingen. a. Magdeburg, Palmbaum.
Grundmann, Fleischermstr. a. Mügeln, br. Ros.</p> | <p>Geißler, Kfm. a. Halberstadt, Stadt London.
Haberland, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
v. Hahn, Baron, Obes. a. Mitau, und
v. Vellendorf, Baron, Kammerh. a. St. Ulrich, Hotel de Baviere.
Hauschild, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
Hauth, Hdlsreis. a. Fein, Hotel de Russie.
Heimann, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Rom.
Hähnel, Fleischermstr. a. Dresden, braunes Ros.
Koppel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Kirchbach, Oberforstmr. n. Fr. a. Auerbach, Stadt Hamburg.
König, Ober-Jngen. a. Berlin, Palmbaum.
Kelln, Rent. a. St. Gallen, Stadt Rom.
Köpschau, Kfm. a. Magdeburg, und
v. Kitzing, Fr. a. Bedelwitz, Stadt Dresden.
Knebler, Cand. theol. a. Coblenz, halber Mond.
Leuschner, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Pologne.
Lamener, Kfm. a. Bremen.
Et. Erl. Octavio Reichsgraf zur Lippe-Weißenfels a. München, Hotel de Russie.
Meunier, Kfm. a. Brüssel, Stadt Hamburg.
Mantelmilch, Priv. a. Rollin, halber Mond.</p> | <p>Reyer, Kfm. a. Augsburg,
Röring, Prof. a. Kiew, und
v. Münchhausen, Landrath a. Gisleben, S. de Bav.
Raier, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
Reyer, Weinhdlr. a. Benshausen, St. London.
v. Osten-Sacken, Stbes. a. Mitau, S. de Bav.
Preußler, Grenzaufs. a. Großschönau, Poststr. 8.
Reiß, Det. a. Borna, Stiefel's Hotel garni.
v. Schimpf, Zoll- u. Steuerdir. a. Dresden, S. de Bav.
Simon, Kfm. a. Burg, Palmbaum.
Steyer, Dir. a. Heidenheim, und
Schäuber, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Rom.
Schell, Bergfleiger a. Glauchau, Stadt Wien.
Stolper, Zimmermstr. a. New-York, gold. Sonn.
Uhlich, Uhrmacher a. Wien, Stadt Hamburg.
v. Wipleben, Ober-Präsid. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Wiener, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Wenthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Weiß, Rgtbes. a. Burkersdorf, S. de Russie.
Wachter, Schneidermstr. a. Torgau, St. Wien.
Zadrobil, Fr. n. L. a. Bremen, St. Hamb.
Ziegenbalg, Steueraufs. a. Gausen, Poststr. 8.</p> |
|---|--|---|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 16. December. Berl.-Anh. A. u. B. 117; Berl.-Stett. 109; Köln-Mind. 140 $\frac{1}{4}$; Oberschles. A. u. C. 137; do. B. —; Dett.-franz. 169 $\frac{3}{4}$; Thüring. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 59 $\frac{5}{8}$; Ludwigsh.-Verb. 153 $\frac{1}{2}$; Dett. 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; do. Nat.-Anl. 84 $\frac{1}{4}$; Loose v. 1854 —; Dett. Credit. 100. 1858. 66 $\frac{3}{8}$; Leipziger Credit-Anst. 72 $\frac{1}{2}$; Dett. Credit-A. 125 $\frac{1}{4}$; Dessauer Credit-Act. 56 $\frac{1}{2}$; Genfer do. 64 $\frac{3}{4}$; Weimar. Bank-Actien —; Braunschweiger do. 106 $\frac{1}{2}$; Geraer do. —; Thüringer do. 78; Norddeutsche do. 85 $\frac{1}{2}$; Darmst. do. —; Preussische do. —; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. 106; Wien 2 Mt. 102 $\frac{1}{4}$; Dett. Währ. 97 $\frac{3}{8}$; Amsterdam l. S. 143; Hamburg l. S. 150 $\frac{7}{8}$; London 3 Mt. 6. 20 $\frac{1}{8}$; Paris 2 Mt. 79 $\frac{5}{8}$; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 26.

Wien, 16. December. Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 84.85; do. 4 $\frac{1}{2}$ 75.75; do. 4 $\frac{1}{2}$ —; Nat.-Anl. 85.80; Loose v. 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 114.60; Galizische Grundentl.-Dbl. —; Bank-Actien 978; Escompte-Act. —; Dett. Credit-Act. 246; Dett. franz. Staatsbahn 257.80; Ferd.-Nordbahn 1745; Donau-Dampfsch. —; Leopd 330; Elisabethb. 85.35; Dett. 105; Amsterdam —; Augsburg 86.15; Frankf. a. M. 86.20; Hamb. 76.30; London 101.80; Paris 40.45; Münzduc. 4.81; London, 15. Decbr. Consols 97 $\frac{1}{8}$; 3 $\frac{1}{2}$ Span. —; 1 $\frac{1}{2}$ diff. 31 $\frac{1}{8}$.

Paris, 15. Decbr. 4 $\frac{1}{2}$ Rente 96. 50; 3 $\frac{1}{2}$ Rente 73. —; Span. 1 $\frac{1}{2}$ u. diff. 31; do. 3 $\frac{1}{2}$ innere 43 $\frac{1}{2}$; Silber-Anleihe 94 $\frac{1}{8}$; Credit mobil. 970; Dett. Staatsb. —; Lomb. Eisen-Actien 593; Franz.-Josephsbahn 518.

Breslau, 15. Decbr. Dett. Bankn. 102 $\frac{3}{8}$ S.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 127 S.; do. Lit. B. 127 $\frac{3}{4}$ S.

Berliner Productenbörse, 16. Decbr. Weizen: loco 48 bis 77 Geld. — Roggen: loco 48 $\frac{1}{2}$ Geld, Decbr. 48, Decbr. Jan. 48, Jan.-Frühj. 49. Gef. 100 W. — Spiritus: loco 19 S., Dec. 19 $\frac{1}{8}$, Dec.-Jan. 19 $\frac{1}{8}$, Jan.-Frühj. 20 $\frac{1}{8}$ behauptet. Rüböl: loco 14 $\frac{7}{8}$ Geld, Dec. 14 $\frac{5}{8}$, Dec.-Jan. 14 $\frac{5}{8}$, Jan.-Frühj. 14 $\frac{11}{12}$ fester. — Gerste: loco 33—43 Gd. — Hafer: loco 28—33 S., Decbr. 30 $\frac{1}{4}$, Decbr.-Jan. 30 $\frac{1}{4}$, Jan.-Frühj. 32.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtage nur Vormitt. 9h. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sagemel, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von S. F. Sagemel.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.